

# Potsdamer

#40

MAGAZIN DER HAVELREGION



## BAHNHOF

Marquardt bereitet sich vor

SEITE 24

## ORTSVORSTEHER

Vollzeit im Ehrenamt

SEITE 14

## EIGENE WEGE

Bauverwaltung ignoriert Beschlüsse

SEITE 20



Estate GmbH

Für Sie vor Ort!

Ihr zuverlässiger Partner beim Kauf und Verkauf von Immobilien in der Region!

Frédéric Drews | 0172 300 12 55 | f.drews@situ-estate.com

Philipp Steinfeld | 0171 970 44 47 | p.steinfeld@situ-estate.com

Unsere aktuellen Angebote in Potsdam, Groß Glienicke und Berlin finden Sie unter

[www.situ-estate.com](http://www.situ-estate.com)



Der  
**Potsdamer**  
MAGAZIN DER HAVELREGION

wünscht allen Leserinnen und Lesern  
sowie allen Anzeigenpartnern  
eine besinnliche Weihnachtszeit und ein  
gesundes und glückliches neues Jahr!

## Liebe Leserinnen liebe Leser,

wir leben jetzt seit fast zwei Jahren im „Corona-Zeitalter“, und ich habe das Gefühl, in einer Zeitschleife zu leben. Die Politik warnt vor einer erneuten Infektionswelle und tut wieder einmal nichts, um diese zu verhindern. Stattdessen wurden Impfzentren geschlossen, und die Schulen haben in Sachen Digitalisierung keinen wirklichen Schritt nach vorne gemacht.

Laut Brandenburgs Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher (Bündnis 90/Die Grünen) ist seit einigen Wochen eine Nachverfolgung von Kontaktpersonen positiv Getesteter nicht mehr möglich. Somit laufen draußen viele umher, die gar nicht wissen, dass sie andere infizieren – egal, ob sie Symptome haben. Gleichzeitig wird Gesunden die Möglichkeit genommen, am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen, weil Tests nicht mehr zugelassen werden. Wissenschaftlich erklären konnte mir das bisher niemand.

Die Politik läuft mit erhobenen Armen auf allen Ebenen dem Infektionsgeschehen hinterher, ohne dabei einem übergeordneten Plan zu folgen. Also ich habe ihn bisher noch nicht erkennen können, obwohl ich danach gesucht habe.

Erkannt habe ich aber deutlich - und hier bin ich nicht der einzige -, dass die Bauverwaltung ein Meister darin ist, ihre eigenen Interessen zu verfolgen und die Stadtverordneten in die Irre zu führen. Mit welchem fast schon magischem Geschick umzusetzende Beschlüsse im Zylinder der Verwaltung verschwinden, um plötzlich als nicht wiederzuerkennende Fake-News auftauchen und für umgedrehte Tatsachen sorgen, ist wirklich beeindruckend. Fast so beeindruckend wie die Tatsache, dass keiner etwas dagegen unternimmt.

Ich bin gespannt, wie es nun im kommenden Jahr weitergeht, und ob die vielen Ideen der neuen Bundesregierung auch auf der kommunalen Ebene ankommen. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr! Bleiben Sie gut informiert und vor allem gesund.

Ihr Steve Schulz



## INHALT

### KURZGEFASST

Verlosung: Kinderliederbuch; Buchtipp: Chaos in Herz und Hirn; Memorial International darf nicht verboten werden; Entwicklung von Krampnitz schreitet voran; Mietspiegel 2022 für Potsdam; Oberbürgermeister im Gespräch mit den Nachbargemeinden; CDU klagt an: Volkspark ist nicht Spardose; Potsdam impft; Eingeschränkte Sportangebote im Volkspark; Neue Corona-Teststelle; Mehr Verkehrssicherheit; Leuchtende Kinderaugen; „Potsdam Bonus“; Versöhnung **4 - 10**

### REGION

Post für dich! **11**  
Brückenbau geht voran **12**  
Neue Beauftragte für Migration und Integration **23**

### FAHRLAND

Unterhaltsame Reise durch die Zeit **13**  
Der Patient ist vor allem Mensch **17**

### GROSS GLIENICKE

Ihr Haus aus einer Hand **19**

### INTERVIEW

Aus der Sicht eines Ortsvorstehers **14**

### KRAMPNITZ

Schule am Schloss zieht um **26**

### NEU FAHRLAND

Bauverwaltung geht eigene Wege **20**

### MARQUARDT

Alles dreht sich um den Bahnhof **24**

### DIE KRÄUTER-ECKE

Adventszauber mit stacheligem Weihnachtsgrün **28**

### VERANSTALTUNGEN 30 - 32

### ÜBER UNS / IMPRESSUM 33

### RATGEBER 34

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung.“

Wir fühlen uns dem Bestattungsritual –  
dem ältesten öffentlichen Anlass von  
Gemeinschaft überhaupt – verpflichtet.

Stefan Bohle



→ POTSDAM

## Verlosung: Kinderliederbuch

In der Oktober-Ausgabe des POTSDAMER haben wir über Sven Slazenger und einige seiner Firmen (Interlake und Deutsche Pappebuch Gesellschaft) geschrieben.

Jetzt haben Sarah Settgast und Sven Slazenger dem POTSDAMER die letzte Special-Edition zur Verfügung gestellt, um sie an Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu verlosen.

Möchten Sie die Chance auf den Gewinn dieses einzigartigen Kinderliederbuches erhalten, beantworten Sie uns bitte folgende Frage:

Wie heißt der Komponist, Texter und Sänger, der gemeinsam mit Sarah Settgast dieses Buch realisiert hat?

Bitte senden Sie Ihre Antwort an folgende E-Mail-Adresse:

[verlosung@der-potsdamer.de](mailto:verlosung@der-potsdamer.de)

Unter den richtig beantworteten und bis zum 20.12.2021 eintreffenden E-Mails verlosen wir die letzte derzeit noch verfügbare Special-Edition des Kinderliederbuchs von dem Verlag Deutsche Pappebuch Gesellschaft.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück und viel Spaß beim Hören und Mitsingen mit Ihren Liebsten unter dem Weihnachtsbaum.



→ POTSDAM

## Chaos in Herz und Hirn

George Milare legt seinen zweiten Jugendroman „Wuschig im Kopf“ - nicht nur für Schachspieler - vor

Als Junge hat Tyron immer nur ein Ziel vor Augen: Er will ein ganz herausragender Schachspieler werden. Und das gelingt ihm in seiner Altersklasse bestens – immerhin ist er nicht umsonst amtierender Landesmeister im Schnellschach. Um sich auch körperlich fit zu halten, geht es für Tyron zudem wöchentlich auf den Tennisplatz. Sein Weg scheint fest vorgezeich-

net zu sein. Tja, bis zu dem Tag, an dem ihm dieses eine Mädchen an der Bushaltestelle begegnet ...

Die Dame – im Schachspiel die stärkste Figur – bringt auch in Tyrons jugendlichem Leben so einiges durcheinander, denn er verliebt sich Hals über Kopf in Lilly. Und auch Lilly hat große Sympathien für Tyron. Doch wie sagt man in diesem Alter einem Mädchen, dass man es wirklich sehr gern hat? Ist das vielleicht sogar schon Liebe?

Hört man auch auf die schlaksigen Ratschläge seiner gleichaltrigen, pubertierenden Freunde? Oder doch besser auf das, was die ältere Schwester über die erste Liebe weiß?

Tyron ist hin- und hergerissen zwischen seinen Gefühlen und den vielen anderen Dingen, die in seinem Leben wichtig sind. Wie soll er sich entscheiden, wem oder was den Vorrang geben?

**George Milare**

„Wuschig im Kopf – Ich glaub, es hackt!“

ISBN: 978-3-96074-513-6, Taschenbuch, 286 Seiten, farbig illustriert – 16,90 €

ISBN: 978-3-96074-518-1, Taschenbuch, 286 Seiten,

schwarz-weiß illustriert – 12,90 €, ISBN: 978-3-96074-514-3, E-Book – 8,99 €



## Finden Sie jetzt Ihre neuen Mitarbeiter

Präsentieren Sie Ihre Stellen kostenlos bis zum 31.01.2022 im Job-Portal der Region mit dem Gutscheincode: Potsdamer-Jobs  
[www.123meinjob.de](http://www.123meinjob.de)

*123meinjob.de*



→ POTSDAM

## Memorial International darf nicht verboten werden

Die Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Folgen der kommunistischen Diktatur sehen das Vorgehen der russischen Behörden gegen die Menschenrechtsorganisation Memorial International mit großer Sorge. Sie halten die Vorwürfe gegen Memorial für politisch motiviert und befürchten, dass die Organisation unter fadenscheinigen Begründungen mundtot gemacht werden soll.

Die Generalstaatsanwaltschaft der Russischen Föderation wirft der Organisation haltlose Gesetzesverstöße vor und hat die Auflösung von Memorial International beantragt. Die Entscheidung darüber soll am heutigen Donnerstag fallen. Bereits am 23. November hat ein Moskauer Gericht über die Auflösung des Menschenrechtszentrums Memorial verhandelt.

Memorial hat über Jahre wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet und sich große Verdienste um die wissenschaftliche Aufarbeitung von Staatsterror und politischer Verfolgung in der Sowjetunion erworben. Memorial hat dabei die Aufklärung vieler deutscher Schicksale unterstützt und die deutsch-russische Versöhnung geprägt. Die Organisation setzt sich zudem

seit langem für die Wahrung der Menschen- und Bürgerrechte im heutigen Russland ein. Gleichzeitig ist sie ein wichtiger Kooperationspartner für Aufarbeitungsinitiativen in ganz Europa.

Die Landesbeauftragten appellieren an die Bundesregierung, sich für Memorial einzusetzen und darauf hinzuwirken, dass die Verfahren gegen Memorial International und das Menschenrechtszentrum Memorial eingestellt werden. Sie fordern zugleich die Abgeordneten des Deutschen Bundestags und die Europäische Union auf, sich energisch für den Schutz von Memorial und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzusetzen.

*Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur*

*Tom Sello, Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Dr. Maria Nooke, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Anne Drescher, Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, Dr. Nancy Aris, Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Birgit Neumann-Becker, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Dr. Peter Wurschi, Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur*

→ KRAMPNITZ

## Entwicklung von Krampnitz schreitet voran

Die Entwicklung des neuen Stadtquartiers in Krampnitz schreitet voran: Nach rund 18 Monaten sind die Rückbauarbeiten im ersten Bauabschnitt des Technikbereiches abgeschlossen. Im Zuge der Maßnahme wurden 43 Gebäude, darunter Werkstatthallen und Wirtschaftsgebäude in überwiegend ruinösem Zustand, zurückgebaut – aufgrund der militärischen Vornutzung des Geländes unter ständiger Begleitung von Fachleuten für Kampfmittleräumung. Im Rahmen der Arbeiten konnten insgesamt rund 115.000 Tonnen Abfall fachgerecht entsorgt werden, was mehr als 4.500 LKW-Ladungen entspricht. Weitere 55.000 Tonnen Beton konnten zu Recyclingmaterial aufbereitet und somit ressourcenschonend für die Herstellung von Baustraßen und Baustelleneinrichtungsflächen wiederverwertet werden.

„Die Abbrucharbeiten im ehemaligen Technikbereich

sind ein wichtiger Schritt für die Herrichtung der Neubauflächen, die sich vom Kern des neuen Quartiers nach Norden sowie nach Westen erstrecken und in Teilen bereits für die erste Ausbaustufe von Krampnitz entwickelt werden sollen“, so Bert Nicke, Geschäftsführer des Entwicklungsträgers Potsdam. „Gleichzeitig traten bei den Rückbauarbeiten auch die gefährlichen Zeugnisse der jahrzehntelangen militärischen Nutzung des Geländes zutage. Neben Kampfmitteln und Kampfmittelresten sowie den für die damalige Zeit üblichen asbesthaltigen Baustoffen sind wir im Rahmen der Arbeiten beispielsweise auf Bodenverunreinigungen im Bereich einer Tankstelle gestoßen, die wir nun sanieren“, ergänzt Nicke.

Die Kosten für den Rückbau sowie für Planungs- und Analyseleistungen belaufen sich im ersten Bauabschnitt auf rund 7,5 Millionen Euro. Der zweite Bauabschnitt, in dem die Arbeiten im vergangenen Sommer begonnen haben, umfasst 45 weitere Gebäude und soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

sbr/ProPotsdam



Das Krampnitz-Areal aus der Vogelperspektive

Foto: Benjamin Maltry

→ POTSDAM

## Mietspiegel 2022 für Potsdam

Der Arbeitskreis Mietspiegel hat sich in seiner ersten Sitzung am 17. November 2021 neu konstituiert und wird nun die Arbeit am qualifizierten Mietspiegel 2022 für die Landeshauptstadt Potsdam beginnen.

Dem Arbeitskreis unter Leitung von Gregor Jekel, Fachbereichsleiter für Wohnen, Arbeit und Integration, gehören Vertreterinnen und Vertreter der genossenschaftlichen, kommunalen und privaten Vermieter in Potsdam, der Mietervereine Potsdams sowie der Bereiche Soziale Wohnraumversorgung und Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Potsdam an.

Der qualifizierte Mietspiegel bildet die Grundlage für die Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete (§ 558 BGB) in der Mehrzahl der Potsdamer Mietwohnungen. Ein qualifizierter Mietspiegel wird im Gegen-

satz zum einfachen Mietspiegel nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt. Er wird alle vier Jahre neu aufgestellt und nach zwei Jahren durch Fortschreibung aktualisiert. Derzeit gültig ist der Mietspiegel 2020, eine Fortschreibung des Mietspiegels 2018. Für den Mietspiegel 2022 erfolgt somit wieder eine Neuaufstellung.

Ziel ist es, den neuen qualifizierten Mietspiegel im 3. Quartal 2022 zu veröffentlichen und damit in Kraft zu setzen. *LHP*



Havelbucht in Potsdam

Foto: ©Sliver - stock-adobe.com

→ POTSDAM

## Oberbürgermeister im Gespräch mit den Nachbargemeinden

Zum turnusmäßigen Regionalgespräch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Nachbargemeinden hat sich Oberbürgermeister Mike Schubert am 02.12.2021 in einer Videokonferenz getroffen. Auf der Agenda standen neben einer Verständigung zur Regionalentwicklungsstrategie des Landes Brandenburg die Themen öffentliche Gesundheitsversorgung, insbesondere mit Blick auf die Lage der Krankenhäuser sowie die Unterbringung Ge-

flüchteter. Außerdem stellte er den aktuellen Sachstand zum geplanten Potsdam Bonus sowie zu Potsdams integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK 2035) vor. Auf Einladung der Landeshauptstadt Potsdam treffen sich Vertreter der Potsdamer Verwaltung regelmäßig mit den Amtskolleginnen und Amtskollegen der brandenburgischen Nachbargemeinden und angrenzender Berliner Bezirke.

*LHP*



Oberbürgermeister Schubert setzt sich für eine stärkere Abstimmung innerhalb der Region ein

Foto: LHP/C. Homann

→ BORNSTEDT

## CDU klagt an: Volkspark ist nicht Spardose für Haushalt

Die Potsdamer CDU kritisiert die geplanten Mittelkürzungen für den Volkspark im Haushalt 2022. Die Qualität des Parks müsse auf Dauer gesichert werden, so die CDU in einer Pressemitteilung.

Die im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität für den Haushalt 2022 angekündigten Sparmaßnahmen beim Volkspark müssen zwangsläufig zu einer erheblichen Beein-

trächtigung der Qualität des Parks und seiner Angebote führen. Verschobene Instandhaltungen führen schnell zur Sperrung z.B. der Skateranlage und zu Einschränkungen für die Allgemeinheit. Nicht auszudenken, wenn das beim Wasserspielplatz passiert.

Der Volkspark ist eine wichtige Einrichtung. Es gibt zahlreiche Angebote für Familien, Kinder und Senioren. Die Besucher kommen aus Potsdam und dem Umland und verbringen hier viel Freizeit mit Vereinssport, Individualsport, Fitnessaktivitäten, bei soziokulturellen Veranstaltungen sowie Bildung, Weiterbildung und Unterhaltung. Die jährlich über 400 000 Besucher

unterstreichen die Beliebtheit des Parks und seine Bedeutung. Gerade in Pandemiezeiten hat diese noch zugenommen. Eigentlich müssten die Mittel wegen der steigenden Bedeutung des Parks und der zunehmenden Bevölkerungszahl in den umliegenden Wohngebieten sowie der zunehmenden Belastung durch den Klimawandel erhöht werden, um den hohen Standard zu erhalten. Hier die Mittel zu reduzieren führt zu Verärgerung, Unverständnis und sehr schnell zu einer Abwertung auch der Wertschätzung der Angebote und Rücksicht auf den Park und dessen Nutzer. Der Fraktionsvorsitzende Matthias Finken sagt: "Ein-

sparungen beim Volkspark sind für die CDU-Fraktion weder zumutbar noch sinnvoll. Vor dem Hintergrund der im täglichen Leben betroffenen Potsdamerinnen und Potsdamer wird man entscheiden müssen, wo Einsparungen auf keinen Fall sinnvoll sind. Und dazu gehört zweifellos der Volkspark." *CDU*



Matthias Finken, Fraktionsvorsitzender CDU Potsdam

Foto: sts

→ POTSDAM

## Potsdam impft: Schinkelhalle und Metropolishalle öffnen als Impfzentren

In der kommenden Woche gehen die beiden geplanten kommunalen Impfstellen in Potsdam schrittweise ans Netz. In der Schinkelhalle werden ab Mittwoch, 8. Dezember, insgesamt fünf Impfstraßen für Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen zur Verfügung stehen. Am Freitag, 10. Dezember, öffnet dann

die Metropolishalle in Potsdam-Babelsberg mit zunächst sechs Impfstraßen. Beide Impfstellen werden durch die Landeshauptstadt Potsdam in Zusammenarbeit mit dem DRK-Landesverband Brandenburg betrieben.

„Ich bin froh, dass wir die beiden großen Impfzentren in der Landeshauptstadt in der kommenden Woche ans Netz bringen können“, sagt Oberbürgermeister Mike Schubert. „Ich hoffe, dass möglichst viele Potsdamerinnen und Potsdamer das Impfangebot nutzen, um sich boostern zu lassen oder auch um sich ihre Erst- und Zweitimpfungen verabreichen zu lassen. Ne-

ben den fünf Impfstraßen in der Schinkelhalle ist geplant, die Metropolishalle noch im Dezember auf Volllast mit 12 Impfstraßen auszubauen, auch mobile Impfangebote soll es ergänzend weiterhin geben“, so Schubert.

Die Öffnungszeiten für die kommunalen Impfstellen sind jeweils von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 8 bis 16 Uhr. Termine für die beiden kommunalen Impfstellen sollen online über ein Portal gebucht werden können; die Adresse und der Start der Terminbuchung werden separat bekannt gegeben. Alle weiteren Informationen rund um das

Thema Impfen finden sich online auf [www.potsdam.de/impfen](http://www.potsdam.de/impfen).

Um zukünftig Vorlaufzeiten zum Aufbau solcher Impfstellen zu vermeiden, hat die Stadtverordnetenversammlung die Schaffung von langfristigen Strukturen zur Pandemiebekämpfung beschlossen. Dazu gehört auch der Aufbau einer zunächst dauerhaft vorbehaltenen Impflistik sowie ausreichender Testkapazitäten. Die Stadtverordneten sind damit einem Vorschlag des Oberbürgermeisters gefolgt, der eine entsprechende Dringlichkeitsvorlage eingebracht hatte. *LHP*

→ BORNSTEDT

## Eingeschränkte Sportangebote im Volkspark Potsdam

Wegen des anhaltend hohen Corona-Infektionsgeschehens werden die Sportangebote im Volkspark Potsdam nach Abstimmung mit der Potsdamer Stadtverwaltung und

dem Land Brandenburg eingeschränkt. Auf Grundlage der aktuellen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung werden im Laufe des heutigen Tages die Anlagen für den Klettersport, der Fitness-Parcours sowie Flächen für Mannschaftssportarten gesperrt. Die Sperrungen sind leider notwendig, da aufgrund der dezentralen Lage der betreffenden Flächen eine engmaschige Kontrolle

der 2G-Regelungen sowie die Erhebung der Kontaktdaten von Nutzer\*innen nicht gewährleistet werden kann. Die Einhaltung des Nutzungsverbot wird stichprobenartig durch das Wachpersonal des Volksparks

kontrolliert. Wir bitten die Besucher\*innen um Verständnis und hoffen auf eine baldige Wiedereröffnung. *sbr*



→ POTSDAM

## Neue Corona-Teststelle zum Nikolaus

Auf Initiative der Fachhochschule Potsdam (FH Potsdam) und der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) eröffnet am 6. Dezember eine Corona-Teststelle auf dem Campus der FH Potsdam zwischen dem Hauptgebäude und Haus D, Kiepenheuerallee 9 (Tram-Station Campus Fachhochschule). Betrieben wird die Teststelle vom DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig (DRK Pots-

dam). Geöffnet ist Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr. Angeboten werden ausschließlich sogenannte Bürgertests (Antigen-Schnelltest bzw. PoC-Test). Alle Bürgerinnen und Bürger haben laut Bundesgesundheitsministerium Anspruch auf mindestens einen kostenlosen Antigen-Schnelltest pro Woche. Dies gilt unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus. Getestet wird ohne Terminvergabe, eine Online-Vorabregistrierung wird empfohlen: <https://meintest.brk.de/appointment/715307064110284834>. Die beteiligten Partner wol-

len mit der Teststation nicht nur den eigenen Studierenden und Mitarbeitenden eine Testmöglichkeit im direkten Umfeld geben. Das Angebot richtet sich ebenso an die vielen Bürgerinnen und Bürger

vom Bornstedter Feld. In dem stark wachsenden Stadtteil wolle man ein guter Nachbar sein und sich gemeinsam gegen die Pandemie stellen.

*Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB)*



→ EICHE

## Neue Wege für mehr Verkehrssicherheit

Die zunehmende Verkehrsbelastung ist ein Problem für die Einwohner von Eiche. Neben Lärm und erhöhten Emissionen werden die Gefährdungen im Straßenverkehr wieder stärker. Obgleich das bevölkerungsreiche „Alte Rad“ seit Jahren als Tempo-30-Zone ausgewiesen ist, sind die Gefahren des Straßenverkehrs für das Wohngebiet keineswegs gebannt. So hat der Ortsbeirat regelmäßig alle Hände voll zu tun, den Schwerlastverkehr der zahlreichen Baustellen in Golm aus den engen und kurvenreichen Straßen herauszuhalten. Von Tempo 30 kann man in weiten Teilen der Kaiser-Friedrich-Straße nur träumen. Seit Verengung und Verlangsamung des Verkehrs in der Zeppelinstraße hat sich hier ein veritables Nebennetz entwickelt: Pendler wählen zunehmend den Weg durch Eiche, auch auswärtiger Lieferverkehr ist längst keine Seltenheit mehr auf der einstigen Dorfstraße. Hinzu kommt, dass die über lange Strecken gerade verlaufen-

de Straße starke Anreize zur Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit von Tempo 50 bietet. Radfahrer ziehen es daher seit langem vor, gleich auf dem schmalen Bürgersteig zu fahren – was zu Unsicherheiten und Risiken für Fußgänger führt. Dabei ist die Schulwegsicherheit längst ein Thema für den Ortsbeirat. Ohne Unterstützung aus dem Rathaus sind den Kommunalpolitikern vor Ort jedoch meist die Hände gebunden. Trotz wiederholter Unfälle und verletzter Kinder in den letzten Jahren und unzähliger Beinahe-Unfälle sind Initiativen aus Eiche für mehr Verkehrssicherheit, wie etwa ein Zebrastreifen vor einer Kita oder eine mobile Geschwindigkeitsanzeige, bislang an der Verwaltung gescheitert. Deshalb hat der Ortsbeirat nun – im Rahmen seiner Möglichkeiten – das Heft selbst in die Hand genommen. Um bei den Verkehrsteilnehmern ein Bewusstsein für die Risiken zu schaffen, die sie mit hohen Geschwindigkeiten insbesondere für Schul- oder Kleinkin-



Die beiden Holzfiguren sollen im Potsdamer Ortsteil Eiche für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen. Foto: privat

der auf den engen Gehwegen auslösen, wurden zwei Warnfiguren spielender Kinder bei einem Tischler aus der Region und Auftrag gegeben und am Straßenrand aufgestellt. Die beidseitig bemalten Holzfiguren sollen ein sensibleres Verhalten im Straßenverkehr erzeugen. Bleibt zu hoffen, dass mit dieser Aktion zumin-

dest die Aufmerksamkeit der Kraftfahrer für die schwächsten Verkehrsteilnehmer in Eiche erhöht wird – unabhängig davon, ob sie gerade mit Freunden spielen oder auf dem Weg zur Kita oder in ihre Schule sind.

Bernhard Stehfest, CDU, Mitglied im Ortsbeirat Eiche

→ SATZKORN

## Leuchtende Kinderaugen

In Satzkorn ist es schon zur Tradition geworden: Der große Weihnachtsbaum auf dem Dorfanger wird von der Freiwilligen Feuerwehr Satzkorn aufgestellt und in einer kleinen feierlichen Aktion von den Kindern des Dorfes geschmückt.

Am Samstag vor dem ersten Advent kamen trotz erschwerter Bedingungen (2G-Regel und Regen) rund 100 Gäste. An der Feuerschale, mit leckerem Glühwein, Punsch

und heißer Erbsensuppe aus der Gulasch-Kanone wurde es ein sehr schöner gemeinsamer Nachmittag – organisiert in Zusammenarbeit mit dem Dorf- und Kulturverein „Satzkorn Miteinander“.

Der Förderverein der Feuerwehr überraschte an dem Abend jedes Kind mit einer reichlich gefüllten Weihnachtstüte – da waren leuchtende Kinderaugen vorprogrammiert, die somit gut zu dem hell erleuchteten Weihnachtsbaum passten.

Der Basar, der leider hat ausfallen müssen, soll im Frühling nachgeholt werden. sk



Traditioneller Weihnachtsbaum in Satzkorn

Foto: sk

→ POTSDAM

## Stadtverordnete beschließen „Potsdam Bonus“

Der sogenannte „Potsdam Bonus“ wird ab Januar 2022 mit einer Pilotphase stufenweise eingeführt. Das haben die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 1. Dezember 2021 beschlossen. Dazu wird zunächst eine entsprechende Vermietungsrichtlinie mit Vergabekriterien für nicht belegungsgebundene Wohnungen der ProPotsdam erprobt.

„Der Wohnungsmarkt ist in den zurückliegenden Jahren immer mehr zum Stillstand gekommen. Betroffen sind davon vor auch Potsdamer Haushalte mit mittleren Einkommen. Sie drohen verdrängt zu werden, wenn sie auf Wohnungssuche gehen müssen“, sagt Brigitte Meier, Beigeordnete für Soziales, Ordnung, Sicherheit und Gesundheit. „Dem wollen wir etwas entgegenzusetzen. Mit dem Potsdam Bonus entwickeln wir ein ganz neues Instrument. Ziel ist es, Potsdamer Haushalten mit mittleren Einkommen sowie Menschen, die in Potsdam arbeiten, wieder zu Chancengleichheit auf dem Wohnungs-

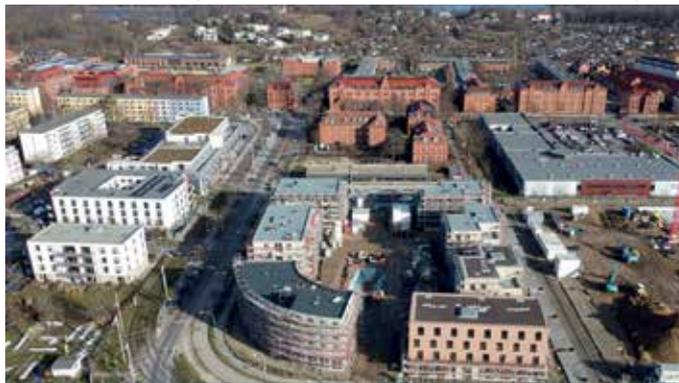
markt zu verhelfen“, so Meier. Berücksichtigt werden sollen unter anderem der Ortsbezug bzw. die Arbeits- oder Ausbildungsstätte, aber auch soziodemografische Kriterien wie Einkommen und Haushaltsgröße. „Bislang konnten wir der Landeshauptstadt Potsdam jährlich 600 Wohnungen für WBS-Inhaber zur Verfügung stellen. Neben diesen mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen haben wir nun mit dem Potsdam Bonus die Möglichkeit Personen Wohnraum anzubieten, deren Einkommen etwas über den WBS-Grenzen liegt. Die Ziel-

gruppen sind besonders Familien mit Kindern, Pflegebedürftige sowie Menschen mit Behinderungen. Wir wissen, dass der Wohnungsbedarf dieser Gruppen besonders groß ist,“ erklärt ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal. Die Pilotphase soll von Januar 2022 bis September 2022 andauern. Im dritten Quartal 2022 erfolgt eine Auswertung über die praktischen Erfahrungen und eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen.

In einem nächsten Schritt möchte die Stadtverwaltung weitere lokale Wohnungsan-

bieter für die Einführung des „Potsdam Bonus“ gewinnen. Zudem soll geprüft werden, wie die Kriterien bei genossenschaftlichem und privatem Wohnungs- und Eigenheimbau in Potsdam auf kommunalen Grundstücken angewendet werden können.

Ziele der Vermietungsrichtlinie sind die Sicherung eines funktionsfähigen örtlichen Wohnungsmarktes sowie die Vermeidung von unnötigem Pendelverkehr und damit verbundenen Umweltbelastungen durch Bevorzugung von Mieterinnen und Mietern, die ansonsten nach Potsdam zur Arbeit oder zum Studium pendeln. Auch soll die Arbeit in Berufen der Daseinsvorsorge oder das dauerhafte ehrenamtliche Engagement, beispielsweise bei der Freiwilligen Feuerwehr, bei der Wohnungssuche honoriert werden. Das Vergabesystem soll den Anforderungen des Europarechts (Freizügigkeit und Niederlassungsfreiheit aller europäischen Bürgerinnen und Bürger) genügen. LHP



Luftbild Rote Kaserne

Foto: LHP / Robert Schnabel

## Finden Sie jetzt Ihre neuen Mitarbeiter

Präsentieren Sie Ihre Stellen kostenlos bis zum 31.12.2021  
im Job-Portal der Region mit dem Gutscheincode:

**Potsdamer-Jobs**

*123meinjob.de*

[www.123meinjob.de](http://www.123meinjob.de)

## BAUMFÄLLUNGEN mit Klettertechnik

MATTHIAS SCHATTENBERG

0172 318 89 96

0332 08 22 19 20

[m\\_schattenberg@web.de](mailto:m_schattenberg@web.de)



ZIMMERERARBEITEN  
CARPORTS / BAUMFÄLLUNG  
DACHDECKER & KLEMPNER-  
ARBEITEN



# Versöhnung

In Marquardt kehrt wieder Ruhe ein

Unüberwindbar schienen die Differenzen inzwischen geworden zu sein, die sich in den vergangenen Monaten zwischen dem Gastronomen Michael Schulze und dem Ortsvorsteher von Marquardt, Peter Roggenbuck, entwickelten. Gegenseitige Vorwürfe waren an der Tagesordnung und regelmäßig in der Presse zu lesen. Stein des Anstoßes soll der Wohnmobilstellplatz in Marquardt, den Schulze auf dem angrenzenden Grundstück seines

Restaurants betreibt, gewesen sein. Während sich Schulze mit der Verwaltung auseinandersetzte, zeichnete Roggenbuck ein Bild in der Öffentlichkeit, das von der einst zugesicherten Unterstützung des Ortsbeirates bei der Umsetzung des Wohnmobilstellplatz-Projektes nicht mehr viel erahnen lies.

Nun haben sich die beiden Marquardter Unternehmer an einen Tisch gesetzt und ausgesprochen. In dem etwa anderthalbstündigen



Peter Roggenbuck und Michael Schulze (v.l.n.r.) wollen jetzt wieder zusammenarbeiten. Foto: sts

Gespräch konnten sie viele Themen klären und Missverständnisse ausräumen. Roggenbuck unterstrich zudem noch einmal, dass er sich nach wie vor für den

Wohnmobilstellplatz einsetzen werde. Beide zeigten sich nach dem Gespräch erleichtert und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit. sts

## SonntagsCafé

Unsere Termine im Januar 2022:

- 09.01.2022
- 16.01.2022
- 23.01.2022
- 30.01.2022

Und Februar 2022:

- 06.02.2022
- 13.02.2022
- 27.02.2022



Bitte beachten Sie, dass an allen Terminen die zu dieser Zeit gültigen Hygiene-Maßnahmen gelten und umgesetzt werden.

Vielen Dank!

Seit dem 14. November 2021 wird eine Potsdamer Tradition wiederbelebt.

Fast jeden Sonntag von 14:30 bis 17:30 Uhr empfängt Sie das Team des historischen Landhauses Adlon am Lehnitzsee.

Genießen Sie delikate Kuchen- und Gebäckspezialitäten am Kamin in der Atmosphäre der 1920er Jahre.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reservieren Sie jetzt unter: 033208 210855 [events@gastehaus-lehnitzsee.de](mailto:events@gastehaus-lehnitzsee.de)

# POST FÜR DICH

Zur Weihnachtszeit anderen eine Freude machen

**W**äre das nicht wunderbar, wenn man zur Weihnachtszeit alleine ist und man dann diese Worte hört? „Post für dich!“

Bis 2019 arbeitete Andrea Rohleder, Kalligrafin aus Groß Glienicke, in einer Seniorenresidenz, und gerade zur Weihnachtszeit wurde ihr immer wieder vor Augen geführt, wie viele Damen und Herren in diesem Hause alleine waren. Sie verbrachten das Fest ohne Familie, ohne Freunde, ohne einen Gruß. Das berührte sie immer sehr. Eine Idee aus dem Süden Deutschlands durfte sie aufgreifen, und so hat sie die Aktion „Post für Dich“ im vergangenen Jahr für unsere Region ins Leben gerufen.

Rohleder sammelt selbstgebastelte Karten, die ihr kreative Menschen aus ganz Deutschland zusenden. Diese Karten gibt sie dann an Senioreneinrichtungen in Potsdam weiter, zu denen sie einen persönlichen Bezug hat, wie zum Beispiel die Seniorenresi-

denz Seepromenade in Groß Glienicke oder das Johanniter-Quartier in Potsdam-West.

Dort werden die Karten an die Bewohner verteilt, die über die Feiertage allein sind und keinen Besuch von Familie oder Freunde erhalten. Ihr Wunsch ist es, diesen Men-



schen eine Freude zu machen, und sie hofft hier auf ganz viel Unterstützung.

Die Idee, die dahinter steckt, ist, diesen älteren

Menschen, die sicher im Laufe ihres Lebens viel für unsere Gesellschaft getan haben, eine kleine Freude zu machen. Im vergangenen Jahr konnten 175 Karten verteilt werden. Rohleder bekam die Rückmeldung, dass die Überraschung sehr groß gewesen sei.

Gedanken sowie liebe Worte gefunden hat.

Sie möchten Andrea Rohleder unterstützen? So geht es:

- Senden Sie bitte eine – oder gern auch mehrere – selbstgestaltete Karte(n).
- In die Karte schreiben oder stempeln Sie einen netten kleinen Text für eine ältere Person.
- Bitte lassen Sie im oberen Bereich etwas Platz, hier hat die Einrichtung die Möglichkeit, eine persönliche Anrede mit Namen einzutragen.
- Bitte schreiben Sie unter dem Text Ihren Namen und vielleicht auch, woher Sie kommen.

Sie haben noch Fragen, dann schreiben Sie an: [kalligrafie@a-la-hand.de](mailto:kalligrafie@a-la-hand.de)

Die Karten können an folgende Adresse versandt oder persönlich abgegeben werden:

À la hand - Schreibmanufaktur  
Andrea Rohleder  
Von-Oppen-Weg 22  
14476 Potsdam

Mit Dankbarkeit und Tränen in den Augen waren die Senioren übergücklich, dass es da jemanden gab, der an sie gedacht und persönliche

Genießen Sie die  
Wellness-Massage-Waschanlage  
der Extraklasse

**cut and relax** by Mücke

- Haarverlängerung
- Typberatung
- Visagistik (Make up)
- Modernste
- Heiße Schere
- Well- & Farbtechniken
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Glynt-Produkte
- Brushbürste
- Spliss Ender

Öffnungszeiten  
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr  
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67

Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

**„Lebe ein gutes, ehrbares Leben! Wenn du älter bist und zurückdenkst, wirst du es noch einmal genießen können.“ (Dalai Lama)**

Ich wünsche Euch eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise lieber Menschen! Alles Gute für 2022!

**Euer Uwe Adler**  
Mitglied des Brandenburgischen Landtages

Bild: Hendrik Hartung

# Brückenbau geht voran

Rad- und Fußwegbrücke über den Großen Zernsee soll 2022 fertig sein

Bereits im Februar 2021 begannen die Vorbereitungen für den Bau der neuen Fuß- und Radwegbrücke über den Großen Zernsee zwischen Potsdam und Werder. Der Teilabriss des Bestandswiderlagers der alten DB-Brücke ist inzwischen erfolgt. Zurzeit wird die Gründung, das heißt der Übergang zwischen Bauwerk und Boden, für die Unterbauten der neuen Brücke hergestellt, die danach eingebaut werden.

Kerstin Hoppe, Bürgermeisterin der Gemeinde Schwie-

lowsee, Manuela Saß, Bürgermeisterin der Stadt Werder (Havel), und Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam, haben am 06.12.2021 die Baustelle besucht, um sich einen Überblick über den Stand des gemeinsamen Bauprojekts zu verschaffen.

„Der Ausbau dieser regionalen Wegeverbindung ist ein wichtiger Bestandteil der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts der Landeshauptstadt Potsdam. Die



Schon der provisorische Gangsteg ist von Radfahrern und Fußgängern gut frequentiert worden. Foto: LHP/L. Schmäh

Alltagsverkehre werden attraktiver, außerdem wird sich die neue Brücke auch positiv auf den Freizeit- und Tourismusradverkehr zwischen Potsdam, Schwielowsee und Werder auswirken“, so Rubelt.

„Mit der neuen Brücke wird der Weg für die Nutzer deutlich komfortabler und durch die Aussichtspunkte auch schöner werden. Der Umweltverbund am Stadtbahnhof Werder wird

gestärkt. Mit einem Schnellradweg nach Potsdam wird sich der Nutzwert der neuen Brücke noch einmal deutlich erhöhen“, so Werders Bürgermeisterin Saß.

Schwielowsees Bürgermeisterin Hoppe ergänzt: „Bereits seit vielen Jahren arbeiten die beteiligten Projektpartner eng zusammen, um gemeinsame Ansätze für die Verkehrsentwicklung in der Region zu erarbeiten. Dabei ist es besonders wichtig, attraktive Angebote für Berufspendler aber auch für Touristen zu schaffen und zur Verfügung zu stellen, um Alternativen zur Nutzung des

Autos zu bieten. Die Fuß- und Radwegbrücke über den Zernsee ist dabei ein wichtiger Baustein.“

Die Rad- und Fußwegbrücke über den Großen Zernsee ist ein gemeinsames Projekt der Landeshauptstadt, der Stadt Werder (Havel) und der Gemeinde Schwielowsee. Die neue Brücke wird parallel und südlich zur vorhandenen Brücke der Deutschen Bahn AG verlaufen. Sie wird den viel zu schmalen Gangsteg auf der Bahnbrücke ersetzen. Die Treppentürme wird es zukünftig nicht mehr geben. Die Brücke wird als leichte Stahlkonstruktion aus einem dreifeldrigen Stahlüberbau mit einer Gesamtstützweite von 110 Metern bestehen. Es ist geplant, die Geh- und Radwege zur Brücke im Zweirichtungsverkehr in drei Metern Breite mit Beleuchtung auszubauen. Durch möglichst geringe Längsneigungen und Zwischenpodeste wird die Brücke von den Wegen aus barrierefrei erreichbar sein. Auf dem Brückenbauwerk wird die Nutzbreite vier Meter betragen; an zwei Stellen wird es Aussichtskanzeln mit Sitzmöglichkeiten und Ausweichstellen geben. Die circa ein Kilometer langen Wegeverbindungen nach Werder und Potsdam sowie zu den Ortsteilen Geltow und Wildpark-West der Gemeinde Schwielowsee sind ebenfalls Bestandteil des Gesamtprojekts.

Geplant ist, dass Brücke und Wege ab Herbst 2022 von allen uneingeschränkt genutzt werden können.

LHP

# Unterhaltsame Reise durch die Zeit

Herbstspaziergang des Bürgervereins Fahrland und des Landschaftspflegevereins findet großen Anklang

Über den Königsweg führen einst König Friedrich Wilhelm III, seine Gemahlin Luise und ihre Kinder mit der Kutsche von Berlin zur Sommerresidenz in Paretz.

Der Truppenübungsplatz in der Döberitzer Heide sollte bis Kartzow ausgebaut werden. Der zweite Weltkrieg verhinderte allerdings die Umsetzung dieses Plans.

Kartzows Bürgermeister, Ernst Hoppe, machte sich einen Namen, weil er angeblich den größten Hirschen seines Lebens schoss. Am nächsten Tag fehlte im Volksgut Satzkorn eine Kuh.

Bei den Dreharbeiten zu „Senta auf Abwegen“ spielten fast alle Kartzower Kinder mit. Weil die Partei in diesem Film nicht besonders gut wegkam, wurde der Film kurzerhand verboten.

In einer Tiefe von 300 Metern existiert in Kartzow ein riesiger Salzwasserstock. Das Salzwasser habe heilende Wirkung, heißt es. In einer anderen Schicht soll es köstliches Trinkwasser geben.

Diese und andere spannende Geschichten erzählte Fahrlands Urgestein Christoph Thiel während des Herbstspaziergangs am 31. Oktober 2021. Mehr als 100 Menschen

wanderten gemeinsam von Fahrland nach Kartzow und erfreuten sich bei guten Gesprächen an der schönen Landschaft. Am Ziel neben der Kartzower Kirche angekommen, konnten sich die hungrigen Wanderer mit leckeren Bratwürsten von Familie Querhammers Galloway-Rindern und mit köstlichem selbstgebackenen Kuchen des Fahrlander Bürgervereins stärken. In der Kirche erklangen harmonische Orgelstücke, gespielt von Susanne Schaak.

Die Veranstalter des Herbstspaziergangs, der Bürgerverein, der NABU Brandenburg sowie der Landschaftspflegeverein Potsdamer Kulturlandschaft informierten über ihre laufenden und kommenden Projekte. Dieter Franke, Vorsitzender des Bürgervereins Fahrland, freute sich sehr über das große Interesse: „Es hat mich sehr beeindruckt, wie viele Gedanken sich diese Menschen über das Leben und unsere Umwelt machen. Die Gespräche haben mir gezeigt, wie gut und richtig unser Denkansatz ist, mit unseren Projekten die Beziehung zwischen Mensch, Natur und Kultur zu entwickeln und zu stärken.“ Erfreulich auch, dass der Bürgerverein mit dieser Aktion 14 neue junge Mitglieder ge-

winnen konnte. „Auf Gemeinsamkeit legen wir alle sehr viel Wert“, so Franke.

Aktuell starten die Vereine spannende neue Projekte: Der Landschaftspflegeverein wird in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren und



Christoph Thiel kennt die Geschichte(n) der Region  
Foto: Jürgen Plesse

im Frühling oder Sommer gibt es ganz bestimmt wieder eine



Kultureller Herbstspaziergang bei Sonnenschein

Fotos: Susanna Krüger

Gemeinden ein Konzept zur Entwicklung des Regionalparks „Havelseen“ erarbeiten. Die Auftaktveranstaltung dazu ist am 6.

Dezember 2021 geplant. Im Januar 2022 will der Bürgerverein Fahrland gemeinsam mit dem NABU eine Jugend-Naturschutzgruppe gründen. Und



interessante geführte Wanderung zwischen den Dörfern durch unsere schöne Kulturlandschaft.

sk

0151/ 68846365

[www.kfz-schadengutachten-potsdam.de](http://www.kfz-schadengutachten-potsdam.de)

Kfz-Sachverständigenbüro

Alexander Gohram

Kfz-Sachverständiger Technikermeister



Schaden- und Wertgutachten, Fahrzeugbewertungen, Beweissicherung, Leasingrücknahmegutachten, Oldtimergutachten, Reparaturkalkulationen



Unfallgutachten

Dein Pizza-Lieferservice in Groß Glienicke

MANGIA SANO

**NO12**  
PIZZERIA DODICI

MANGIA ITALIANO

Tel. 0 33 201 / 24 96 95

[www.pizza-no12.de](http://www.pizza-no12.de)

Potsdamer Chaussee 12 · 14476 Potsdam

[pizza\\_no12](https://www.instagram.com/pizza_no12) [pizzeria.no.12](https://www.facebook.com/pizzeria.no.12)

Öffnungszeiten: Di-Fr: 16-22 Uhr, Sa, So: 12-22 Uhr

# Aus der Sicht eines Ortsvorstehers

Stefan Matz über die Zusammenarbeit mit der Stadt

Seit der Eingemeindung vieler Ortsteile im Jahr 2003 bestehen zwischen diesen und der Stadt Potsdam Spannungen, die in den vergangenen Jahren immer stärker geworden sind. Woran das liegt? Dazu gibt es von beiden Seiten unterschiedliche Meinungen. Um das Problem aktiv zu beheben, hat die Stadt Prof. Dr. Franzke vom Kommunalwissenschaftlichen Institut der Universität Potsdam beauftragt, eine Erhebung der derzeitigen Positionen durchzuführen und einen Weg zu definieren, die bilateralen Differenzen zu beheben.

Eine besondere Position unter den Ortsteilen nimmt Fahrland ein. Fahrland ist nicht nur der größte Ortsteil, sondern auch der Ortsteil, zu dem Krampnitz gehört. Auch aus diesem Grund nimmt Fahrland eine besondere Position ein.

Der POTSDAMER sprach mit dem Ortsvorsteher von Fahrland, Stefan Matz, über seine Sicht auf die Entwicklung des Ortsteils.

## Wie waren die letzten beiden Jahre?

Es waren zwei anstrengende Jahre. Ich hatte zwar eine gewisse Vorstellung der auf

mich zukommenden Arbeit, aber dass es so zeitraubend wird, damit habe ich ehrlich nicht gerechnet. Es mag auch hinzukommen, dass ich als Sachkundiger Einwohner im Bauausschuss, als Regionalrat für Potsdam und Mitglied im beratenden Ausschuss der Regionalversammlung Havelland-Fläming viel Zeit für die Einarbeitung in meist komplexe Sachthemen benötige. Als Ehrenamt ist das dann schon eine Herausforderung.

## Ist der hohe Zeitbedarf das Einzige, was die Arbeit als Ortsvorstehender so anstrengend macht?

Nein. Es gibt einiges, was die Arbeit erschwert. Vor allem weiß kaum jemand, was Ortsbeiräte so machen und was ein Ortsvorstehender so alles tun kann und was nicht. Die meisten Bürgerinnen und Bürger vergleichen den Ortsvorstehenden mit dem Bürgermeister einer Gemeinde, was er aber in keinsten Weise ist. Um jede Kleinigkeit soll man sich unverzüglich kümmern, jede Baustelle kennen und auch die kleinsten Probleme lösen. Der Ortsbeirat ist aber „nur“ ein rein politisches Beratungs- und Entscheidungsgremium, was mit

den laufenden Geschäften der Verwaltung nichts zu tun hat. Wir sind nicht der verlängerte Arm der Verwaltung. Das wäre im Ehrenamt neben Beruf und Familie auch nicht leistbar.

## Wissen denn wenigstens die Verwaltung und die Stadtverordneten, was ein Ortsbeirat und der Ortsvorstehende leisten?

Teils, teils. Ich sage immer: Der Ortsbeirat ist der Ausschuss für den jeweiligen Ortsteil. Wir sind ein durch Kommunalverfassung und Wahl legitimiertes Gremium für die Belange des Ortsteils. Warum wir trotzdem in Fragen, die den Ortsteil unmittelbar betreffen, häufig nicht ausreichend Gehör finden, ist mir ein Rätsel und teilweise ist es auch inakzeptabel. Bei einigen Stadtverordneten stehen da die politischen Profilierungsabsichten im Vordergrund und in der Verwaltung möchte man sich gelegentlich gerne mal einen schlanken Fuß machen und die Ortsbeiräte ignorieren, anstatt den Sachverstand und das ehrenamtliche Engagement aus den Ortsteilen zu nutzen. In Bildungsfragen folgen die Stadtverordneten dem Bildungsausschuss,

aber dem Fachausschuss des Ortsteils wird kaum Aufmerksamkeit geschenkt und Gewicht beigemessen. Wer soll das verstehen?

Gleichzeitig machen wir uns im Ortsbeirat viele Entscheidungen nicht leicht. Wir sind hier deutlich näher bei den Bürgerinnen und Bürgern. So ein Ortsteil ist wie ein Dorf. Parteipolitik spielt nahezu keine Rolle und wird generell meiner Meinung nach bei kommunalen Fragen völlig überbewertet, denn es muss immer um die Sache gehen. Es gibt nur eine Frage, die wir im Ortsbeirat zu beantworten haben: Was ist wichtig und richtig für den Ortsteil. Und dabei geht es eben nicht um Parteipolitik, einzelne Personengruppen oder Partikularinteressen.

## Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Verwaltung?

Am Anfang gab es ständig Schwierigkeiten in der Kommunikation und der Zusammenarbeit. Da habe ich mir von meinem Vorgänger deutlich mehr Unterstützung erhofft. Das war für mich eine unnötig steile Lernkurve. Mittlerweile habe ich mir aber ein gut funktionierendes Netzwerk zu Mitarbeiten-

**Stärker fühlen. Beweglich sein.**  
 Physiotherapie | Körpertherapie | Burnout-Coaching



Vollgepackter Alltag und täglicher Stress? Kommen Sie in Bewegung mit Ihrem individuellen Behandlungsprogramm und Stressmanagement für Körper & Balance.

Privatpraxis Claudia Lierhaus | Berlin & Groß Glienicke  
 Tristanstraße 17 | 14476 Groß Glienicke  
 Termine unter: 033201 509005 | [www.physio-lierhaus.de](http://www.physio-lierhaus.de)



**FAHLÄNDER  
 KAROSSERIEBAU**

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
 Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
 Schadengutachten, Reifenservice

**JÖRG STEFFEN**

Kietzer Straße 17      Tel.: 033208/2 39 90  
 14476 Potsdam      Fax: 033208/2 39 91  
 OT Fahrland      Funk 0162/216 82 59

den in der Verwaltung und drumherum aufgebaut. Ich habe viele sehr engagierte Mitarbeitende kennengelernt und jetzt auch ein viel besseres Verständnis für die Sachzwänge, die in der kommunalen Verwaltung herrschen. Als Unternehmer kennt man so etwas nicht.

Die Unterbesetzung in einigen Teilen der Verwaltung ist prekär und die zwangsläufige Überarbeitung vieler Mitarbeitenden macht eine effiziente Zusammenarbeit natürlich auch nicht einfacher.

Und ich habe auch die Erfahrung gemacht, dass man mit Mitarbeitenden der Verwaltung wirklich sehr konstruktiv zusammenarbeiten kann, wenn man offen und ehrlich auf sie zugeht. Auf dem kurzen Dienstweg konnten wir für den Ortsteil schon so einige wichtige Dinge umsetzen, vor allem im Bereich des Fuß- und Radwegeausbaus. Manchmal dauert es etwas, was aber nicht am Unwillen, sondern meist an Sachzwängen liegt. Das den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln, ist oft nicht einfach.

Mit unserem Revierpolizisten haben wir ein klasse Verhältnis und auch mit dem Ordnungsamt kommen wir mittlerweile sehr gut zurecht.



Stefan Matz, Fahrlands Ortsvorsteher

Foto: sts

Hier half das freundliche und persönliche Gespräch, Verständnis füreinander zu entwickeln und schlechte Erfahrungen der Vergangenheit zu vergessen. Im Ergebnis haben wir einen Verwaltungsauftrag auf den Weg gebracht, der für einen besseren Schutz des Straßenbegleitgrüns mit entsprechenden Sanktionierungsmöglichkeiten sorgt. Das hilft uns und dem Ordnungsamt nicht nur in Fahrland, sondern im gesamten Stadtgebiet. Und natürlich haben wir auch Fortschritte beim Schutz unseres Fahrlander Sees zu verzeichnen.

Die Ortsvorstehenden tauschen sich regelmäßig untereinander und in gemeinsamen Runden mit dem Oberbürgermeister oder den Leitenden der einzelnen Geschäftsbereiche aus. Al-

lerdings sind die Ergebnisse nicht immer so, wie wir uns dies wünschen. Deshalb begrüße ich die von der Stadt in Auftrag gegebene Untersuchung zur Zusammenarbeit zwischen Ortsbeiräten, Verwaltung und Stadtverordnetenversammlung. Der erste Zwischenbericht dazu legt sehr deutlich offen, welche Differenzen zwischen den Beteiligten existieren. Daher hoffe und erwarte ich, dass die Ergebnisse der Untersuchung auch die notwendigen Verbesserungen nach sich ziehen und nicht wieder alles im Sande verläuft.

**Krampnitz ist für Potsdam das größte Wohnungsbauprojekt seit der Wende und wird es vermutlich auch bleiben, und Krampnitz gehört zu Fahrland. Als Ortsvorsteher sind Sie aber**

**nicht Teil der interfraktionellen Arbeitsgruppe zu Krampnitz oder werden in anderer Art und Weise in eine kontinuierliche Diskussion und Abstimmung eingebunden. Wie erklären Sie sich das?**

Warum der Entwicklungsträger, Stadtverwaltung und auch die Stadtverordnetenversammlung die Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat nicht suchen und diese sogar spürbar vermieden wird, ist mir ein Rätsel. Statt auf uns als konstruktives Kommunikationselement zurückzugreifen, „glänzt“ man mit einer schlechten Informationspolitik.

Das eigentliche Problem beim Krampnitz-Projekt ist, dass die Stadt und der verantwortliche Entwicklungsträger keine übergeordnete Vision erkennen lassen oder diese zumindest nicht adäquat vermitteln. Für dieses Megaprojekt einer neuen Kleinstadt im Norden braucht man eine Vision. Es reicht nicht, wenn man viele kleine Teillösungen entwickelt, oberflächliche Absichtserklärung mit vielen theoretischen Lösungsansätzen abgibt und hofft, dass diese dann irgendwie und irgendwann zusammenpassen. Das wird so nicht funktionieren, blicken wir doch

**Quads - Motorräder - Roller**

**MOTOR FUN SPORTS**

Service - Verkauf - Ersatzteile  
Reifendienst - Vermietung  
Reparaturen - Zubehör

Falkensee Karl-Marx-Str. 64-66  
03322 / 23 14 882  
www.MotorFunSports.de

über 120 Fahrzeuge im Showroom  
Werkstatt für alle Typen offen

**KÖNIGSWALD APOTHEKE**

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr  
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr  
Tel.: 033201 / 506 932  
Potsdamer Chaussee 106  
14476 Potsdam/Groß Glienicke

einfach auf den holprigen Projektverlauf seit Jahren.

Potsdam ist in den letzten Jahrzehnten nicht aus sich heraus gewachsen. Die positive Entwicklung ist dem Zugang zu verdanken und leider nicht einer intelligenten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Politik. Diese wird in den kommenden Jahren aber unabdingbar, denn wir kommen an unsere räumlichen Grenzen.

Für Krampnitz ist vermutlich ein Neustart vom Gesamtverständnis des Projektes her notwendig. Wir halten uns jetzt an der Zwischenvariante mit 5.000 Einwohnern fest und viele hoffen, dass dies die maximale Ausbaustufe bleibt. Mit der Einwohnerzahl wird der Ortsteil - rein wirtschaftlich betrachtet - so aber nicht funktional sein. Das ambitionierte Mobilitätskonzept wird dann nicht aufgehen und viele notwendige Unternehmen werden sich einfach nicht ansiedeln. Das sehen wir doch jetzt schon in vielen Ortsteilen und auch in Fahrland. Wir haben dann die nächste Schlafstadt für Pendler, sprich noch mehr Verkehr.

Man muss versuchen, Krampnitz autark zu entwickeln, wie eine eigenständige Kleinstadt. Dafür braucht es aber auch dringend den unternehmerischen Blick und - auch wenn das einige nicht hören möchten - deutlich mehr als 5.000 Einwohner. Der Entwicklungsträger, Verwaltung und Stadtpolitik müssen dies dringend stärker vermitteln und tatsächlich mal ein funktionales Gesamtbild zeichnen, an welchem sich die Bürgerinnen und Bürger orientieren können.

### Welche Aufgaben möchten Sie in den kommenden zwei Jahren noch angehen?

Ich bin froh, dass wir in den letzten zwei Jahren trotz der Corona-Thematik so viel in unserem Ortsteil erreicht haben. Der Schulweg wurde nach einigen Jahren endlich fertiggestellt, die Umgestaltung des zentralen Kreuzungsbereiches auf der Ketziner Straße wird vorangebracht, die Befestigung der Wege wurde an vielen Stellen verbessert und der Radweg zwischen Fahrland und Satzkorn wird bald fertiggestellt. Das werden wir natürlich wei-

ter mit politischen Beschlüssen im Ortsbeirat vorantreiben. Weiterhin sehe ich noch einige Optimierungsmöglichkeiten für die Schulwege.

Außerdem würde es mich freuen, wenn wir es in den kommenden Jahren schaffen, ein Angebot zum betreuten Wohnen und eine stationäre Pflege in Fahrland zu etablieren. Das ist ein holpriger Weg, aber der Bedarf ist groß.

Im Bereich des Landschafts- und Naturschutzes haben wir erste Erfolge erzielt. So zum Beispiel am Fahrlander See. Hier gibt es aber auch noch in Zukunft einiges zu tun. Vor allem müssen wir dafür sorgen, dass der schonende Umgang mit unserer Natur in den Köpfen der Menschen ankommt. Was nützen uns Schranken, wenn man diese umfährt, um über den bestellten Acker mit dem Auto zum Ufer des Sees zu gelangen, um dort „die Natur zu genießen“?

Im kommenden Jahr feiert Fahrland sein 825-jähriges Bestehen. Was ist geplant?

Wir wollen dieses Jubiläum selbstverständlich vom 27. Mai bis 29. Mai 2022 groß feiern. Dafür benötigen wir vor-

allem mehr Unterstützung. Wir brauchen mehr Fahrländerinnen und Fahrländer, die sich aktiv für die Feierlichkeiten einbringen, sowohl im Festkomitee als auch im Ortsteil selbst. Es reicht nicht, nur Probleme festzustellen und zu meckern, sondern wir brauchen mehr engagierte Menschen, damit es für alle besser wird.

Das Engagement kann auf unterschiedlichen Ebenen und in den verschiedensten Bereichen sein. Von der Privatperson bis zum großen Verein können sich alle je nach individuellem Interesse für den Ortsteil gewinnbringend einbringen.

Und je mehr sich für den Ortsteil einsetzen, desto schneller und besser wird er sich entwickeln.

Wer diesbezüglich Interesse hat, kann sich gern direkt an folgende E-Mail-Adresse wenden:

**festkomitee-fahrland825@t-online.de**

Das Gespräch führte Steve Schulz

Sozietät

## KRAFT & FRIEDERICH

Rechtsanwälte & Steuerberater Berlin & Potsdam

### Rechtsberatung

- Gesellschafts-/Vereinsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Ehe-/Familien-/Erbrecht
- öffentliches Recht/Verwaltungsrecht
- Beamtenrecht

### Steuerberatung

- Jahresabschluss
- Steuererklärung
- Steuergestaltung
- Vertretung vor den Finanzgerichten
- Steuerstrafrecht

### Beratung & Betreuung

- für Unternehmen bei der
  - Gründung
  - Führung
  - Nachfolge
- für Vereine und Verbände

# Der Patient ist vor allem Mensch

## Wie man die Übernahme einer Zahnarztpraxis meistert

Seit 1993 existiert die Zahnarztpraxis Bresse in Potsdams nördlich gelegenen Fahrland, die von der Zahnärztin und Dipl. Stomatologin Liane Bresse gegründet wurde. Nach fast 30 Jahren wurde nun erfolgreich der Generationenwechsel durchgeführt, indem ihr Sohn, Lars Bresse, die Leitung der Praxis im vergangenen Jahr übernahm. Doch so einfach wie es nach außen wirkt, war dieser Prozess nicht.

### Berufswunsch schon als Kind

„Ich war als Kind von Zähnen umgeben“ erinnert sich der 1985 geborene Zahnarzt im Gespräch mit dem POTSDAMER und lacht dabei. „Ich habe schon in der Grundschule in einem Freundschaftsalbum als Berufswunsch ‚Zahntechniker und Zahnarzt‘ angegeben. Wahrscheinlich hat mich der Beruf meiner Mutter als Kind doch stärker geprägt als ich damals gemerkt hatte.“

Nach dem Abitur (2006) absolvierte Bresse eine Ausbildung zum Zahntechniker und begann 2012 das Studium der Zahnmedizin an der Georg-August-Universität in Göttingen, das er 2017 erfolgreich abschloss. Nach einer zweijährigen Assistenzzeit in einer Babelsberger Zahnarztpraxis wechselte er als angestellter Zahnarzt in die mütterliche Zahnarztpraxis nach Fahrland – und brachte neue Ideen mit.

### Rollentausch

Während die Praxisinhaberin, Liane Bresse, nach etwa drei Jahrzehnten etwas weniger arbeiten wollte, sprühte der junge Lars Bresse vor Ideen, die er schnellstmöglich umsetzen wollte. So wurde kurzerhand die Übergabe der

Praxisleitung zwischen Mutter und Sohn abgestimmt, organisiert und 2020 offiziell durchgeführt. Nach und nach zog sich die Praxisgründerin aus dem administrativen Arbeitsbereich zurück und konzentrierte sich auf die medizinische Betreuung der Patienten.



Der Prozess der Übergabe dauerte trotzdem fast zwei Jahre. Durch die vielen Gespräche mit ihrem Sohn musste Liane Bresse lernen, die Praxisleitung immer mehr

te, dass nicht nur Neues umgesetzt, sondern vor allem an Bewährtem festgehalten wird. Vor allem die Philosophie der Praxis, den Menschen in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen, sollte beibehalten und den Patienten deutlich kommuniziert werden“, so Bresse.

se. „Ich bin froh, dass meine Mutter auch weiterhin in der Praxis arbeitet. Ich lerne nicht nur viel von ihr, sondern sie ist auch die tragende Kraft der Praxis, die seit Jahrzehnten



Zahnarzt Lars Bresse (l.) mit seiner Mutter, Zahnärztin Liane Bresse (r.)  
Fotos: privat

loszulassen und ihrem Sohn Raum für die Umsetzung eigener Ideen zu geben. Was auch bedeutete, dass er seine eigenen Erfahrungen machen musste, gute und schlechte.

„Der regelmäßige Austausch mit meiner Mutter war für mich sehr wichtig. Ich woll-

te das Vertrauen der Patienten genießen. Sie hinterlässt große Fußstapfen, in die ich erst einmal reinwachsen muss. Um ein solches Verhältnis zu den Patienten aufzubauen, braucht es Jahre und Leidenschaft“, so Bresse anerkennend.

### Mehr Qualität als Quantität

Bresse bringt in die Praxis nicht nur neue Ideen, sondern auch zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten ein. So erweitert sich das Portfolio um Maßnahmen wie Wurzelkanalbehandlungen und den Bereich der Implantologie. „In unserer ländlich geprägten Region ist es wichtig, dass wir ein breites Angebot an Behandlungen anbieten, um die Anforderungen unserer Patienten zu erfüllen“, so Bresse, der sich mehr als Generalist sieht, denn als Spezialist.

„So können wir alle Generationen behandeln und nur dann Spezialisten einbinden, wenn diese wirklich erforderlich sind.“

Um die neuen Behandlungsmethoden auch anbieten zu können, musste die Praxis nicht nur umgebaut und vergrößert, sondern auch neu ausgestattet werden. Doch trotz der Verdoppelung der Behandlungsräume, den vielen neuen Geräten und technischen Raffinessen, die heutzutage die Behandlungen für Ärzte und Patienten gleichermaßen verbessern und erleichtern, legt Bresse großen Wert darauf, den Charakter der Region in der Praxis widerzuspiegeln. „Unsere Patienten sollen sich in den Praxisräumen wohlfühlen“, ist sein Ziel. Das wolle er durch das räumliche Ambiente einerseits und die persönliche Note andererseits erreichen. „Das Wichtigste ist es, Vertrauen zu schaffen. Das Verhältnis zwischen Zahnarzt und Patienten ist ein sehr nahes. Aus diesem Grund ist Vertrauen die Grundlage für das Wohlbefinden unserer Patienten und für einen erfolgreichen Behandlungsverlauf.“

Wir setzen mehr auf Qualität als auf Quantität. Deshalb nehmen wir uns nicht nur für

die Behandlung ausreichend Zeit, sondern auch für ein privates Gespräch zwischendurch. So erfahren wir mehr über unsere Patienten und können sie besser behandeln, und sie schenken uns ihr Vertrauen, wodurch die Angst vor dem Zahnarztbesuch geringer wird. Wer zu uns in die Praxis kommt, soll sich gut aufgehoben und fast wie zuhause fühlen. Wir möchten eine angenehme Atmosphäre schaffen und Sicherheit vermitteln.“

Dass Patienten, die schon als Kind in der Praxis behandelt wurden, heute als Eltern mit ihren Kindern in die Praxis kommen, bestätigt den Erfolg der Philosophie. „Wenn wir mit unseren Patienten älter werden und nachfolgende Generationen behandeln, ist das Ergebnis einer erfolgreichen Arbeit“, sagt Bresse.

### Wichtige Assistentinnen

Eine Idee zu haben ist die eine Sache, sie kommunizieren und umsetzen zu können, eine andere. Das musste auch Lars Bresse erfahren. „Es war schon eine kleine Meisterleistung, dass wir den Praxisbetrieb während der Umbauarbeiten im vergangenen Jahr haben aufrechterhalten können. Denn trotz Corona haben wir nicht weniger Patienten behandelt als sonst. Wir wollten zeigen, dass wir uns zwar neu aufstellen, aber unsere Werte und Prinzipien aufrechterhalten. Dass das möglich war, ist



In der Praxis sollen sich alle wohlfühlen.

vor allem unseren Mitarbeiterinnen zu verdanken, die sich an die neuen Gegebenheiten schnell angepasst haben.“

Doch nicht alles funktionierte reibungslos. „Ich musste lernen, dass mein Kopf zwar voller Ideen ist, ich diese Ideen aber nur umsetzen kann, wenn ich unsere Mitarbeiterinnen mitnehme. Ich hatte angenommen, dass sich alle über die Ideen, neuen Behandlungsfelder und damit verbundenen Prozesse und Technologien freuen würden. Doch dem war nicht so. Ich musste erkennen, dass meine Assistentinnen und ich nicht in allen Bereichen gleiche Vorstellungen hatten und habe daher meine Pläne langsamer angehen müssen. Im Nachhinein eine wichtige Erfahrung, durch die mehr als deutlich geworden ist, wie wichtig es ist, dass sich alle in der Praxis als Team verstehen und an einem gemeinsamen Ziel arbeiten.“

Ab Ende 2022 will Bresse anfangen, in seiner Praxis aus-

zubilden, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Eine gute Assistenz ist wichtig für die hochwertige Betreuung der Patienten und das Erreichen der selbstgesteckten Qualitätsanforderungen“, ist Bresse überzeugt.

### Mehr Mensch als Patient

Dass sich Bresse als junger Zahnarzt nicht nur seinen Mitarbeiterinnen gegenüber beweisen, sondern auch erst einmal das Vertrauen seiner Patienten erarbeiten muss, ist ihm klar. „Die meisten unserer Patienten sind schon seit vielen Jahren in der Praxis. Einige kennen mich noch als Kind. Da ist es selbstverständlich, dass ich mir das Vertrauen der Patienten erst einmal erarbeiten muss. Das geht aber nicht nur auf der medizinischen Ebene. Unsere Patienten sind vor allem Menschen. Und deshalb ist uns auch die persönliche Ebene sehr wichtig. Wir haben hier keine Laufkundschaft und leben nicht von einem schnellen Rein und Raus unserer Patienten.“

Mein Eindruck ist, dass die meisten Patienten sehr aufgeschlossen auf mich reagieren. Vielleicht liegt das an dem guten Ruf, den meine Mutter bei den Patienten genießt. Ich hatte also eher das Glück, eine positive Neugier, statt Skepsis zu erfahren.“

Zu dem Dienstleistungsverständnis Bresses gehören sogar Hausbesuche. „Wenn

Patienten nicht zu uns in die Praxis kommen können, die Behandlung aber ohne großen Aufwand und Gerätschaften möglich ist, gehe ich selbstverständlich auch zu unseren Patienten nach Hause.“

### Bald in dritter Generation?

Der Beruf des Zahnarztes ist für Bresse keine „Arbeit“ im eigentlichen Sinne. „Ich liebe meinen Beruf und bin leidenschaftlicher Zahnarzt. Ich helfe gerne, bin abends zwar müde, aber nicht erschöpft. Die Arbeit gibt mir viel zurück.“ Nie habe er von elterlicher Seite den Druck verspürt, eine bestimmte berufliche Richtung einschlagen zu müssen, erzählt Bresse. Diese Erfahrung möchte der junge Zahnarzt und Familienvater an seine drei Kinder weitergeben. „Wenn ich nach der Arbeit nach Hause komme, fragt mich meine älteste Tochter oft ganz gespannt, was ich den ganzen Tag so alles gemacht habe. Und das muss ich ihr dann möglichst detailliert erzählen.“

Wer weiß, vielleicht wächst da ja schon die dritte Generation heran. sts

**Die Zahnarztpraxis sucht ab sofort folgende Mitarbeitende:**  
**Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (ZFA),**  
**Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in (ZMP),**  
**Dentalhygieniker/in (DH)**

**Mario März**  
 Antiquitätenhandel & Möbelerestaurierung  
 Restaurieren von antiken und furnierten Möbeln.  
 • kostenlose Begutachtung u. Angebote  
 • Schellackhandpolituren u. Versiegelungen  
 • Gewährleistung u. traditionelle handw. Tätigkeit  
 • kostenloser Abhol- u. Lieferservice  
 Mobil: 0172-312 41 61    www-mario-maerz.de

**100% Service!**  
**100% Spaß!**  
**AUTOFIT**  
 AUTOFIT Kraehe GmbH  
 Ketziner Straße 132  
 14476 Fahrland  
 Tel.: 033208 - 54 60  
 www.kraehe.autofitpartner.de  
 info@kraehe-werkstatt.de

# Ihr Haus aus einer Hand

Wenn die Summe der Dienstleistungen den Unterschied macht

Um sich auf dem Immobilienmarkt erfolgreich behaupten zu können, muss man seinen Kunden schon etwas mehr anbieten als Häuser oder Wohnungen zu verkaufen. Das Immobilienunternehmen Portside Estate, das vor einem Jahr eine weitere Niederlassung in Potsdams nördlichem Ortsteil, Groß Glienicke, eröffnete, bietet seinen Kunden deshalb eine sehr seltene Kombination an Dienstleistungen an.

Der erfolgreiche Architekt Dipl.Ing. Dietmar Gottschalk und sein Bruder, der international agierende Bauunternehmer Meinhard Gottschalk, gründeten 2013 gemeinsam die Portside Estate GmbH. „Die Firma geht letztendlich aus unserem beruflichen Engagement im Bauwesen hervor“, erzählt Meinhardt Gottschalk dem POTSDAMER. „Wir sind hauptsächlich in dem Bereich der Planung und des Projektmanagements im Bauwesen tätig. Den Schwerpunkt Architektur leitet mein Bruder, Dietmar Gottschalk, der als Architekt zahlreiche Projekte im Wohnungsbau als auch in der Industrie realisiert hat – von Wohnanlagen an der Ostsee bis BMW in Leipzig.“

Meinhard Gottschalk hatte sich schon viele Jahre vor der Firmengründung als Bauunternehmer in Spanien und Bauleiter bei verschiedenen Hotelprojekten im Bauwesen ausgezeichnet. „Die Gründung der Portside Estate ging als logische Symbiose aus unseren jahrelangen Tätigkeiten hervor, die sich optimal ergänzen“, so Meinhard Gottschalk.

## Vollversorgung garantiert

Aufgrund der breit aufgestellten Erfahrungen kann die

Portside Estate den baulichen Zustand von Bestandsimmobilien genau ermitteln sowie vorhandene oder potenzielle bauliche Mängel identifizieren. Erweitert wird dieses Angebot durch die Expertise in baurechtlichen Fragen. „Dadurch erhalten unsere Kunden von uns vor dem Kauf ein sehr de-



Janina Görtschen freut sich auf die kommenden Aufgaben. Fotos: privat

tailliertes Bild der Immobilie, das eine perfekte Grundlage für die Kaufentscheidung ist. Schließlich sind Entscheidungen immer nur so gut, wie die Informationen, die man zur Entscheidung herangezogen hat“, ist Meinhard Gottschalk überzeugt.

## Näher am Kunden

Seit 2020 besteht die Potsdamer Niederlassung, die sich mehr oder weniger zufällig aus dem Erwerb eines Hauses in Groß Glienicke ergab. Nachdem der damalige Mieter die Geschäftsräume aufgab, entschieden sich die Brüder Gottschalk, die Räumlichkeiten auszubauen und für ihre eigenen Zwecke zu nutzen, weil sich die Nähe zu Berlin als ideal erwiesen hatte. So konnten sie näher an ihren Potsdamer und Brandenburger Kunden sein. Durch das zusätzliche Büro in Potsdam müssen aber weder die Berliner noch die Brandenburger Kunden auf etwas verzichten, denn das gesamte Dienstleistungsportfolio wird

in beiden Geschäftsstellen angeboten. Wer eine Immobilie schnell und zuverlässig bewerten lassen möchte, ist in der Groß Glienicker Filiale genauso willkommen wie jemand, der eine Eigentumswohnung, ein Ein- oder Mehrfamilienhaus oder ein Baugrundstück sucht. Ebenso werden hier alle Fragen rund um die Themen Kauf, Verkauf, Sanierung und Neubau beantwortet und der Kunde durch alle Phasen des Immobilienerwerbs und Im-

den Ortsteil auf. „Ich habe einfach nachgefragt, ob sie jemanden brauchen können“, erzählt Görtschen dem POTSDAMER. Nach einem kurzen Gespräch war man sich einig. Jetzt kümmert sich Görtschen auch um die kommunikativen Aufgaben der Niederlassung. „Weil wir in der Region noch nicht so bekannt sind, müssen unsere potenziellen Kunden erst einmal erfahren, was wir so alles anbieten. Und das ist eben sehr viel mehr als ande-



Die Gebrüder Gottschalk: Dipl.Ing. Dietmar Gottschalk (l.) und sein Bruder Meinhard Gottschalk (r.)

mobiliensbaus kompetent begleitet und beraten.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zu anderen Immobilienunternehmen ist die Mehrsprachigkeit. Mit Englisch, Spanisch und Französisch spricht man buchstäblich die Sprache der internationalen Klientel. Nachvollziehbar, warum die Portside Estate seit vielen Jahren auch ein Experte für Immobilien auf dem spanischen Markt ist.

## Kompetente Verstärkung

Für die Groß Glienicker Niederlassung ist seit wenigen Monaten die gelernte Immobilienkauffrau Janina Görtschen zuständig, die von hier die Anfragen und Projekte der Kunden betreut. Görtschen, die nach einer neuen beruflichen Herausforderung suchte, fiel das Unternehmen rein zufällig bei einem Spaziergang durch

re Immobilienunternehmen.“ Das große Vertrauen, das ihre Chefs in sie setzen und das breite Tätigkeitsfeld motivieren sie dabei besonders, die Aufgaben anzugehen.

Neben vielen kommunikativen Ideen möchte Görtschen schon am 15.03.2022 einen Tag der offenen Tür veranstalten, bei dem sich Interessenten ein Bild von der Angebotsvielfalt machen und mit den Mitarbeitern des Unternehmens ins Gespräch kommen können. Für Entertainment und das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

„Wer schon vorher ein Anliegen hat, kann selbstverständlich jederzeit zu uns ins Büro kommen. Ich bin mir sicher, dass wir jedem mit unserer Branchenerfahrung und unseren Fachkenntnissen helfen können“, so Görtschen.

sts

# Bauverwaltung geht eigene Wege

Stadt sucht Nähe zum Investor und ignoriert dabei bestehende Beschlüsse

**G**egen das Handeln der Verwaltung, die seit Jahren versucht, auf der westlichen Nedlitzinsel (Bebauungsplan 143) den Interessen der Investoren gerecht zu werden und dabei rechtsverbindliche Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und Beschlüsse des Ortsbeirates zu umgehen, entwickelt sich immer mehr Widerstand.

## Alle gegen einen

Viele Informationsveranstaltungen und Bürgerversammlungen wurden in den vergangenen Jahren zu den Bauvorhaben auf der Nedlitzinsel durchgeführt, und die Situation war stets die gleiche: Auf der einen Seite versucht die Verwaltung, die höchstmögliche Bebauungsdichte für den Investor durchzusetzen. Auf der anderen Seite kämpfen Bürgerinitiativen, der Ortsbeirat und Stadtverordnete dafür, dass geltendes Recht und rechtsverbindliche Beschlüsse von der Verwaltung berücksichtigt werden.

So fand auch am 03.12.2021 auf Einladung des Ortsbeirates eine digitale Bürgerversammlung zu diesem Thema statt.

## Unterschiedliche Ziele

Mit der Beschlussvorlage 21/SVV/1078 vom 07.10.2021 möchte der einreichende Fachbereich Stadtplanung die Änderung des aktuell gültigen Flächennutzungsplans erreichen. Dadurch soll der Investor die Möglichkeit erhalten, seine über bisherige Beschlüsse hinausgehenden Baupläne realisieren zu können.

Unter anderem heißt es dazu in der Beschlussvorlage:

- *Das Bebauungsplanverfahren ist auf Grundlage der auf der Planungswerkstatt „Westliche Insel Neu Fahrland“ aus dem Frühsommer 2021 erarbeiteten Planungsziele fortzuführen*
- *Die Planungsziele des Aufstellungsbeschlusses vom 07.05.2014 (14/SVV/0251) bestehen fort. Ausgenommen hiervon ist das Ziel der Sicherung der im Flächennutzungsplan dargestellten Dichtewerte der Bebauung (GFZ 0,2 bis 0,5). Der*

*Flächennutzungsplan ist daher im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern.*

Die Verwaltung möchte hiermit vor allem Folgendes erreichen:

- die Akzeptanz des durchgeführten Werkstattverfahrens und dessen Ergebnisse sowie
- die Aufhebung der bereits beschlossenen maximalen Bebauungsdichte

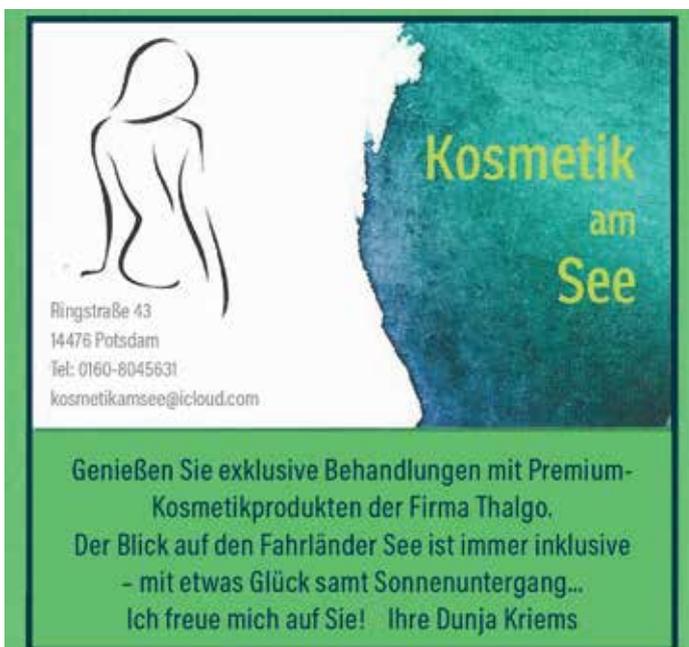
Das in diesem Jahr von der Verwaltung durchgeführte und in der Beschlussvorlage erwähnte Werkstattverfahren (der POTSDAMER berichtete), das zwischen den bestehenden Positionen des Investors auf der einen und der Politik, einschließlich Ortsbeirat und Bürgerinitiativen auf der anderen Seite vermitteln sollte, wurde von Beteiligten und Beobachtern als Versuch beschrieben, „bestehende Beschlüsse zu unterlaufen“. Diese Position wird von der Verwaltung selbst gestützt, indem der Fachbereich Stadtplanung beantragt, die in den rechtsverbindlichen Beschlüs-

sen von 2014 und 2019 festgelegte Bebauungsdichte herauszunehmen und somit nach oben korrigieren zu können.

Die Äußerung, dass der Fachbereich die Interessen des Investors vertrete, statt die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung umzusetzen, wie es seine Aufgabe wäre, ist am Abend der Veranstaltung häufiger zu vernehmen.

## Verwaltung und Investoren machen Druck

Dr. Wieland Niekisch (CDU), Vorsitzender des Potsdamer Bauausschusses und Teilnehmer des oben erwähnten Werkstattverfahrens, sprach davon, dass er während des Verfahrens sehr stark den Druck gespürt habe, den die Vertreter der Verwaltung und der Investoren aufgebaut haben, um ihre Interessen durchzusetzen und eine möglichst hohe Bebauungsdichte zu erreichen. Auch Neu Fahrlands Ortsvorsteherin und Stadtverordnete, Dr. Carmen Klockow, und die stellvertretende Ortsvorsteherin, Sabine



**Kosmetik am See**

Ringstraße 43  
14476 Potsdam  
Tel: 0160-8045631  
kosmetikamsee@icloud.com

Genießen Sie exklusive Behandlungen mit Premium-Kosmetikprodukten der Firma Thalgo.  
Der Blick auf den Fahrländer See ist immer inklusive  
- mit etwas Glück samt Sonnenuntergang...  
Ich freue mich auf Sie! Ihre Dunja Kriems



**DR. S.V. BERNDT**  
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19  
14476 POTSDAM /  
OT GROß GLIENICKE

Tel: 033201 - 44 47 90  
Fax: 033201 - 44 47 91  
Funk: 0163 - 728 88 22  
www.dr-s-v-berndt.de

**Tätigkeitsschwerpunkte**

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

**Interessenschwerpunkte:**

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sütterlin (beide Bürgerbündnis), fühlten sich dem Druck der Verwaltung und der Investoren während des Verfahrens massiv ausgesetzt.

Lediglich Saskia Hünecke (Bündnis 90/Die Grünen), die ebenfalls Teilnehmerin des Werkstattverfahrens war, sprach von einer hohen Qualität der Durchführung und der Ergebnisse. Auf Fragen, welche Auswirkungen das geplante Bauvorhaben der Firma Quaterback auf der Nedlitzinsel auf die umliegende Natur und den ohnehin schon stark überlasteten Verkehr habe, wollte sie am Abend der digitalen Bürgerversammlung keine Antworten geben.

Karl-Ludwig Böttcher, ehemaliger Geschäftsführer des Brandenburger Städte- und Gemeindebundes, kritisiert die Potsdamer Bauverwaltung und beklagt die immer stärker werdende Siedlungsverdichtung in Potsdam. In der Speicherstadt und in Bornstedt könne man sich wie in Italien die Wäscheleine von Haus zu Haus zuwerfen, so Böttcher. „Solche Zustände kann man sich auf der Insel nicht wünschen. Vier- und Fünfgeschoss haben hier nichts zu suchen.“ Städtebauliche Entwicklung müsse immer eine ortsübliche Entwicklung sein und bleiben. Und das würde mit dem Vorschlag der Verwaltung „stark aus dem Ruder laufen“, kritisiert Böttcher. Die

Stadtverordneten sollten sich daher „nicht von der Verwaltung über den Tisch ziehen lassen“. Weiter fordert er, dass die Interessen des Investors sich denen der demokratisch legitimierten Planung unterzuordnen haben und nicht umgekehrt. Überrascht zeigte sich Böttcher auch über die Vertretung des Investors innerhalb des Werkstattverfahrens und über die Stimmberechtigung von Investor und Verwaltung. So etwas habe er in seiner fast 25-jährigen Tätigkeit als Geschäftsführer des Brandenburger Städte- und Gemeindebundes nicht erlebt.

Erst planen, dann bauen  
Man käme laut Böttcher schon jetzt in Potsdam nicht mit dem Verkehr klar, ebenso wenig mit dem Krampnitz-Projekt. Auch wenn ein Druck



**Die zu hohe und zu dichte Bebauung auf der westlichen Seite der Nedlitzinsel mit mehreren Drei-, Vier- und Fünfgeschossern (rot gekennzeichnet) passe laut vieler Einwohner, dem Ortsbeirat und einiger Experten nicht in den ländlichen Raum und habe negative Auswirkungen auf Natur und Verkehr.**  
*Quelle: LHP*

seitens Potsdams aufgebaut werde, so solle man sich von der Verwaltung in derartigen Fragen „nicht jagen lassen“ und sich für ein ortsanteilverträgliches Entwicklungskonzept ausreichend Zeit nehmen, appelliert Böttcher. Dazu gehöre es auch, dass man sich zuerst einmal Gedanken über die Auswirkungen auf Umwelt

und Verkehr mache, ergänzte Manfred Angel, Einwohner Neu Fahrlands und von Beruf Verkehrsplaner. Das solle immer der erste Schritt sein und nicht der dritte, kritisiert Angel. Er forderte die Stadtverordneten dazu auf, sich im Rahmen von Wohnungsbauprojekten zuvor immer ein übergeordnetes Verkehrskon-

**BAUMDIENST ROGAN**

Baumfällungen  
Hebebühne / Klettertechnik  
Entsorgung von Astwerk  
Stubbenrodung / Fräsen

Seegfelder Straße 28  
14612 Falkensee  
Tel. & Fax: (0 33 22) 83 58 93  
Tel.: 01 72 / 3 02 26 88  
info@baumdienst-rogan.de  
[www.baumdienst-rogan.de](http://www.baumdienst-rogan.de)

**100 % Service!  
100 % Sicherheit!**

Machen Sie jetzt den Winter-Check, bevor der Winter Ihr Auto kalt erwischt!

**AUTOFIT**  
Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Straße 132  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208 - 54 60  
[www.kraehe.autofitpartner.de](http://www.kraehe.autofitpartner.de)  
info@kraehe-werkstatt.de

zept von der Verwaltung vorgelegen zu lassen und sich nicht nur an der Wohnentwicklung zu orientieren und dabei wichtige Fragen auszublenden.

Dr. Wilhelm Wilderink, Rechtsanwalt und Sprecher der Bürgerinitiative „Rettet die Nedlitzinsel e.V.“, sieht in dem Verwaltungshandeln mehrere juristische Probleme. So sei das festgelegte Maß der baulichen Nutzung eines Grundstücks nicht willkürlich nach oben zu schrauben, sondern müsse sich an bestehenden Beschlüssen, der angrenzenden Bebauung sowie dem gültigen Flächennutzungsplan orientieren. Nach Ansicht Wilderinks habe der Investor überhaupt gar kein Baurecht, weil das gesamte Grundstück im Außenbereich liege und damit der Paragraph 35 des Baugesetzbuches (§ 35 BauG) zur Anwendung komme, der derartige Bauvorhaben ausschließt.

2019 wurde ein gemeinsamer Dringlichkeitsantrag von SPD, CDU, Bündnis 90/die Grünen, Bürgerbündnis und FDP eingebracht, um das Bauvorhaben auf der Nedlitzinsel und das weitere Vorgehen der Bauverwaltung in dieser Sache zu unterbinden (der POTSDAMER berichtete). In diesem hieß es: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Bebauungsplan Nr. 143 ‚Westliche Insel Neu Fahrland‘ in der vorliegenden Fassung ... zu überarbeiten ...

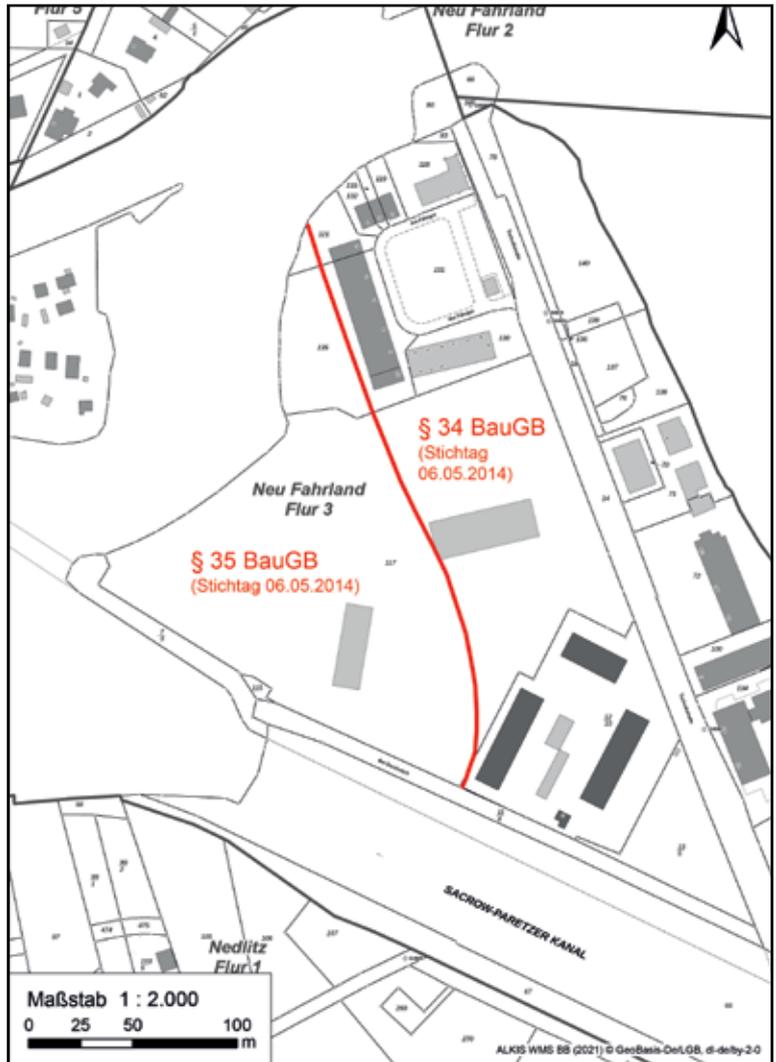
Nach Bekanntwerden des Vorentwurfs ... wurde offensichtlich, dass die ... beschlossenen Planungsziele von dem nunmehr vorliegenden Vorentwurf zum Teil erheblich abweichen ...“. Der Eilantrag wurde mit Unterstützung weiterer Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen – und von dem Baubeigeordneten, Bernd Rubelt, und seinen Mitarbeitern seitdem ignoriert.

In der digitalen Bürgerversammlung nimmt der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Pete Heuer (SPD), aus der Beschlussvorlage der Verwaltung den Druck raus: „Wir haben alle Zeit der Welt und müssen keine Entscheidung übers Knie brechen.“ Heuer sprach sich dafür aus, von der „Klageebene“ wegzukommen und sich mit konstruktiven Änderungsvorschlägen einer Lösung zu nähern. Dem Vorschlag weiterer konstruktiver und lösungsorientierter Gesprächsrunden schlossen sich neben Saskia Hünecke auch Dr. Wilhelm Wilderink und andere Teilnehmer an.

Am 14.12.2021 wird das Thema „Bebauungsplan westliche Insel“ auch in der Sit-

zung des Ortsbeirats von Neu Fahrland behandelt, bei dem wahrscheinlich auch Vertreter der Verwaltung anwesend sein werden. Die Sitzung ist öffentlich und findet ab 17.00

Uhr digital statt. Interessierte Bürger können bei dieser Veranstaltung ihre Fragen an die Mitglieder des Ortsbeirates und Mitarbeiter der Verwaltung stellen.



Der Sprecher der BI „Rettet die Nedlitzinsel e.V.“, Dr. Wilhelm Wilderink, hält die rote Grenze zwischen dem § 35 (Bauen im Außenbereich) und dem § 34 (Bauen im Innenbereich) für willkürlich gezogen. Er ist der Meinung, dass das gesamte Grundstück in den Außenbereich falle und somit nicht bebaut werden dürfe.

Grafik: LHP

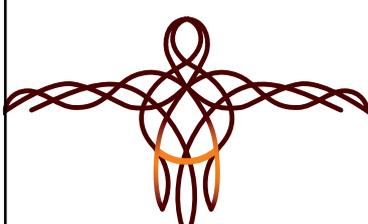
**Imbiss in Krampnitz**  
An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)



- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Morgens frische belegte Brötchen für 90 Cent!

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag,  
8 – 16 Uhr



**Hohner**  
PHYSIOTHERAPIE

030 - 36 50 05 90

Ritterfelddamm 37  
14089 Berlin

physio@  
hohner-therapie.de

# Neue Beauftragte für Migration und Integration

Dr. Amanda Palenberg wird Nachfolgerin von Magdolna Grasnick

Oberbürgermeister Mike Schubert hat am 1. Dezember 2021 gemeinsam mit dem Team des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt die neue Integrationsbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam, Dr. Amanda Palenberg, begrüßt und ihr zum Amtsantritt die Bestellungsurkunde überreicht.

Oberbürgermeister Mike Schubert: „Ich freue mich, dass wir mit Frau Dr. Palenberg eine kompetente Fachfrau als neue Beauftragte für Migration und Integration gewonnen haben.“

Martina Trauth, Leiterin des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt, begründet die Wahl der 28-jährigen: „Mit Frau Dr. Palenberg konnte die

Landeshauptstadt Potsdam eine auf dem Gebiet der Migration und Integration fachlich versierte Persönlichkeit gewinnen, mit einem hohem Grad an Sozialkompetenz, die diese Stelle erfordert. Frau Dr. Palenbergs starke Motivation sowie ihre Überzeugungskraft sprechen ebenso für sie. Mein Team und ich freuen uns sehr auf unsere neue Kollegin.“

„Ich ziehe aus der Nähe von Bremen in die Landeshauptstadt und bin gespannt darauf, Potsdam, seine Menschen und seine Vielfalt kennenzulernen. Besonders freue ich mich darauf, mich gemeinsam mit meinen Kolleginnen des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt gegen jede Form der Diskriminierung einzusetzen“, so

Amanda Palenberg.

Dr. Amanda Palenberg, Jahrgang 1993, absolvierte ein Studium der Sozial- und Kulturwissenschaften an der Universität Vechta. Nach einigen Jahren Berufstätigkeit im Bereich der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit promovierte Amanda Palenberg im Promotionskolleg Gender & Diversity Studies zu Flüchtlingshilfe aus feministischer und antirassistischer Perspektive. Ihre Dissertation, die sie im Jahr 2020 abgeschlossen hat, beschäftigt sich vor allem mit Teilhabe geflüchteter Frauen.

Die Stelle der Beauftragten für Migration und Integration



M. Trauth, A. Palenberg, M. Schubert (v.l.n.r) Foto: LHP/C. Homann

der Landeshauptstadt Potsdam wird zum 1. Dezember 2021 neu besetzt. In ihrer Sitzung am 22. September 2021 sind die Stadtverordneten dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt und haben Dr. Amanda Palenberg als Nachfolgerin von Magdolna Grasnick für die Dauer von fünf Jahren zur neuen Beauftragten für Migration und Integration gewählt.

LHP



*Reservieren Sie jetzt die Traum-Location für Ihre Neujahrsfeier!*

Schenken Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Neujahrsfeier von unvergesslicher Qualität. Das historische und direkt am Lehnitzsee gelegene Haus Adlon bietet Ihnen eine exklusive und private Atmosphäre mit einem individuellen Rahmenprogramm.

Reservieren Sie daher schon heute ohne Risiko. Kostenlose Stornierung bei gesetzlichen Verboten möglich.

*Wir freuen uns auf Sie!*



# Alles dreht sich um den Bahnhof Marquardt

So sieht die Planung zum Ausbau im kommenden Jahr aus

**D**er Ausbau des Bahnhofs Marquardt zur Mobilitätsdrehscheibe nimmt konkrete Formen an.

In den Ortsbeiratssitzungen der umliegenden Ortschaften wurde die Botschaft mit großer Freude aufgenommen. Seit Jahren von den Beiräten gefordert, wird dieses Projekt nun Realität. Und es geht mit

Siebenmeilenstiefeln voran.

Schon zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 sollen die Busse von der Ostseite (B273) direkt an den Bahnhof Marquardt heranfahren. Dafür wird eine direkte Zufahrt vom Kreisverkehr aus Richtung Fahrland gebaut. Aus dem „Schwarzen Weg“, noch Feldweg, wird ein Fuß- und Radweg, der den zweiten

Kreisverkehr aus Richtung Satzkorn mit dem Bahnhof verbinden wird.

Um das Gleis in Richtung Wustermark barrierefrei erreichen zu können, wird die gesamte Parkplatzebene bis zur Höhe des Bahnsteigs aufgeschüttet. Drei Busse können gleichzeitig direkt gegenüber dem Bahnsteig halten, so dass ein Umstieg in die Regional-

bahn in die Richtung Wustermark bequem und schnell möglich ist.

13 Motorradstellplätze, 100 Parkplätze für Autos (vier davon für Fahrzeuge mobilitätseingeschränkter Personen) sowie drei für Wohnmobile werden geschaffen. Zum Laden von E-Autos sollen 10 Ladestationen zur Verfügung stehen, davon zwei Schnelllader.

## FROHE WEIHNACHTEN



UND EINEN GUTEN  
START IN EIN  
GESUNDES UND  
ZUFRIEDENES  
NEUES JAHR!

Blumen-  
korb Behnke Karosse-  
rie Instandsetzung Behnke Benn-  
dorf Consulting Naturheilpraxis-Bergmann  
Blumen Buba Bernd Böhme - Spezialist für Förder-  
technik Bohn Betreut Bootshaus Kladow Elvira & Bernd  
Bossier Clubhütte Kladow EC-Consulting EUCON Europäi-  
sche Consulting AG Feickert-Immobilien Feng Shui Institute of  
Excellence German Tours individual travel HabisZet-Uta Hilz Hotel  
im Hofgarten Garten- und Landschaftsbau Hotzel IBG Groß Glienicke  
GmbH Institut für Binnenfischerei e.V. Arte Passion-Petra Jahn Meister-  
gilde-Mike Jahn Komplett Dienstleistungs GmbH Königswald Apotheke  
Restaurant Korfu Garten- und Landschaftsbau Krickow Landleben Gastro-  
nomie KG Privatpraxis Claudia Lierhaus Rechtsanwaltskanzlei Sabine Lutz  
Podologische Praxis-Antje Manthey Antiquitätenhandel & Möbelrestauri-  
rung-Mario März Dietmar Matuschewski MBS Groß Glienicke Friseursalon  
Mücke Steuerkanzlei Müller-Venhoff Heizung Sanitär Niemann officekom-  
plett PAM Pro Real Asset Management UG Peterson Warenhandels GmbH  
& Co. KG Pflegedienst am See Physio Rouya-Praxis für Physiotherapie  
Pizzeria & Bar Numero 12 Portside Estate GmbH Potsdamer Medienges-  
ellschaft mbH Presse-Shop Seibel Myriam von Pritzbuert-Marketing  
Einkauf PURA LTD & CO. KG Augenarztpraxis Dr. Reichart Reichert  
Vertriebs GmbH Restaurant am Sacrower See Betreuerbüro Wal-  
ter Schumann Seeperle 7 UG Schornsteinfegermeister Arne  
Seifert SE-Tours GmbH SITU Estate GmbH Steinhof-Gale-  
rie Renate Stephan Restaurant Syrtaki Atelier Villa  
Kunterbunt WINKOTEC-Jan-Hendrik Wasserman  
tramendo-Romy Wassermann  
Mode und Accessoires-Marion  
Wentorf



Groß Glienicke

Gewerbe-gemeinschaft.org



## Blick von der Fußgängerbrücke auf die Baufäche für den Parkplatz

Foto: Susanna Krüger

30 überdachte Fahrradanhänger ermöglichen das Abstellen von bis zu 60 Fahrrädern. Neben den Bus-Abstellplätzen wird es ein kleines Haus mit einem Pausenraum für die Busfahrer und eine öffentlich zugängliche Toilette geben. 128 Bäume werden neu gepflanzt.

Die Kosten für den Parkplatz mit den Zufahrten sind mit insgesamt 2,9 Millionen Euro kalkuliert. Das Land Brandenburg fördert das Projekt mit 75 Prozent. Die restlichen 25 Prozent zahlt die Stadt. Für die Verkehrsplaner der Stadtverwaltung Potsdam war das Projekt wegen der coronabedingten Unterbesetzung ein großer Kraftakt. Zahlreiche Mitarbeiter wurden von ihren eigentlichen Posten zur Corona-Nachverfolgung abgezogen. Dem Vernehmen nach hatte das auch zur Folge, dass nicht alle Fördermittel, die für dieses Projekt hätten genutzt werden können, beantragt werden konnten.

Baubeginn soll im März 2022 sein. Während der Sommerferien ist mit zeitweisen Sperrungen der beiden Kreisverkehre zu rechnen, da dort neben der Wegeanbindung zusätzlich die Fahrbahndecken erneuert werden.

Neben der großen Freude über das ambitionierte Projekt gab es in den Ortsbeiratsitzungen aber auch kritische Nachfragen von Ortsbeiräten und Bürgern. Hauptpunkt: Die weiterhin fehlende Barrierefreiheit zwischen den beiden Richtungsgleisen. Der Bahnhof ist für Menschen, die zum Beispiel wegen einer Gehbehinderung nicht über die steilen Treppen der Fußgängerbrücke steigen können, gar nicht nutzbar, denn sie kämen auf der Rückfahrt nicht zu ihrem parkenden Auto oder zur Bushaltestelle. Kinder haben ein Problem, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs sind, denn das Hinübertragen über



## Der Lageplan

Foto: LHP

die Brücke ist für viele nicht zu stemmen. Mütter oder Väter mit Kinderwagen müssen auf Hilfe warten, damit sie den „Galgen“ überwinden können.

Favorisiert wird in den Ortsteilen der Bau eines Tunnels unter den Gleisen. Aber auch ein Fahrstuhl oder die Wiedereröffnung eines beschränkten Bahnübergangs wären denkbar. Zuständig dafür ist die Deutsche Bahn AG. Alle Anfragen der Stadt dazu wurden bisher allerdings negativ beschieden. Die dürftigen Fahrgastzahlen am Bahnhof Marquardt rechtfertigten einen solchen Ausbau bisher nicht. Das ist allerdings angesichts der schlechten Anbindung, der geringen Zugtaktung und fehlenden Barrierefreiheit kein Wunder, ist man sich einig. Kommentar eines Bürgers

aus Marquardt: „Der Oberbürgermeister muss sich stark machen, damit endlich was passiert! Die Stadt hat den Klimanotstand ausgerufen. Es ist nicht konsequent, wenn hier immer noch alles beim Alten bleibt!“

Die fehlende Fahrradwegeanbindung des Bahnhofs in Richtung Fahrland und Satz Korn ist ein weiterer Kritikpunkt. Damit die Menschen aus den Ortsteilen zukünftig auf ihr Auto verzichten, sind diese Wege dringend nötig. Denn die gefährliche Fahrt mit dem Rad über den Satzkorner Berg bei dichtem LKW-Verkehr oder über die Marquardter Chaussee zwischen schnell fahrenden Autos und Leitplancken wagt kaum jemand. Bisher gibt es zum Ausbau dieser Radwege leider keine Planung.

sk

# PORTSIDE ESTATE

Ihr Immobilien Büro jetzt auch in : Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam - Groß Glienicke  
Kulmbacher Str. 15 10777 Berlin  
www. portside-estate.com  
office@portside-estate.com

Tel: 033201 249666 030 27692430 0151 17246762

Wir suchen für unsere vorgemerkte Kundschaft:

Einfamilienhäuser ■ Mehrfamilienhäuser ■ Eigentumswohnungen ■ Gewerbegrundstücke

# Schule am Schloss geht doch nach Krampnitz

Die Rathauskooperation äußert sich zur Beschlussvorlage des Oberbürgermeisters „Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 und kritisiert dabei die Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Die Leistungsfähigkeit der Gesamtschule als innovatives und integratives Schulmodell hat die Schule „Am Schloss“ in den vergangenen Jahren unter schwierigsten Rahmenbedingungen eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Dass die Schulkonferenz mit der gestrigen einstimmigen Entscheidung für einen Umzug nach Krampnitz nun bereit ist, sich einer weiteren Herausforderung zu stellen, ist der Schulgemeinschaft hoch anzurechnen. Mit der Entscheidung ist auch eine Chance verbunden – der Aufbau als digitale Modellschule

innerhalb des „Smart-City-Projektes“.

Am Ziel, auch im innerstädtischen Bereiche Gesamtschulen als integratives Schulmodell mit Angeboten für alle Abschlüsse zu stärken, halten wir weiterhin ganz klar fest. Bei der Identifikation von Schulstandorten über den Zeitraum des neuen IKSEP [Integrierter Kita- und Schulentwicklungsplan, Anm. d. Red.] hinaus müssen weitere Gesamtschulkapazitäten im innerstädtischen Bereich oberste Priorität haben. Der Ausbau des Standorts des heutigen OSZ I ist dafür eine mögliche Option, auch das aktuell als Übergangslösung genutzte

Grundstück an der Esplanade sollte als mögliches Erweiterungspotenzial der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule im Blick bleiben.

Viel Zeit für Diskussion und Handeln wäre gewonnen gewesen, wären schon die ersten Hinweise des staatlichen Schulamtes zur Situation des OSZ I transparent an alle Beteiligten kommuniziert worden. Zu keinem Zeitpunkt sollte die berufliche Bildung ein Bauernopfer anderer Schulen werden. Angesichts der Entwicklung der Schülerzahlen an allen OSZ, nicht nur am OSZ I und nicht nur in Potsdam, steht die Herausforderung der Schaffung langfristig trag-

fähiger Strukturen ganz unabhängig von Raumbedarfen anderer Schulformen. Allein seit der Ansiedlung des Oberstufenzentrums I in der Jägerallee 2003 hat sich die Zahl der Berufsschüler:innen in Brandenburg nahezu halbiert (von 75.600 auf 37.600 SJ 2018/19). Die OSZ haben einen Einzugsbereich, der deutlich über Potsdam hinausgeht, z.T. das ganze Land erfasst. Es genügt also nicht, über die notwendigen Veränderungen in dieser Struktur nur innerhalb Potsdams nachzudenken. Nur so wird es gelingen, zukunftsfeste Strukturen auch für die berufliche Bildung zu schaffen.

Wir haben um eine gute Lö-



**Wir suchen Verstärkung!**

**Öffnungszeiten:**  
**Montag – Samstag: 09:00 - 18:00 Uhr**  
**Sonn-/Feiertage: 10:00 - 14:00 Uhr**



*An allen Feiertagen geöffnet!*  
*Großer Weihnachtsmarkt!*  
*Weihnachtssterne aus eigener Produktion!*

**Gartenbau Buba**  
 Potsdamer Chaussee 51  
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke  
 Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40  
 info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de



Ein paar Jahre noch muss die Schule am Schloss Geduld haben und in den Modulbauten am Campus Esplanade die Schülerinnen und Schüler der aktuellen und hinzukommenden Klassen unterrichten. Am neuen Standort Krampnitz will man der Schule dann neue Wachstumspotentiale anbieten. *Foto: sts*

sung gerungen, die dem Ziel einer zukunftsfähigen, integrativen und gerechten Bildungslandschaft in Potsdam Rechnung trägt. Wir haben uns Entscheidungen nicht leichtgemacht, im Vordergrund standen sachliche Abwägungen, langfristige Zusagen an bestehende Schulen, Fragen des Machbaren und bildungspolitische Überzeugungen.

Unsere Arbeit und unsere Kompromissbereitschaft dienen dem Ziel, gute Lösungen gemeinsam mit der Verwaltung zu erarbeiten. Wir hätten uns an mancher Stelle eine ähnlich offene und kooperative Haltung beim Geschäftsbereich 2 [Bildung,

*Kultur, Jugend und Sport, Anm. d. Red.] gewünscht und verbinden die Zustimmung zum nun vorliegenden Vorschlag des Oberbürgermeisters mit der Erwartung an die Beigeordnete, im Umsetzungsprozess der Beschlüsse eine deutliche qualitative Verbesserung der Information, Kommunikation und Mitnahme gegenüber der Politik, vor allem aber gegenüber den betroffenen Schulen, Eltern und weiteren Akteuren zu gewährleisten.*

*[Die Rathauskooperation besteht aus den Fraktionen der folgenden Parteien: SPD, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, Anm. d. Red.]*



Noch gehört Krampnitz zu Fahrland, doch bald soll es ein eigenständiger Ortsteil werden. Ein Ortsteil, mit dem viele Visionen und Chancen verbunden werden. Bisher steht Krampnitz allerdings für Pleiten, Pech und Pannen. *Grafik: Machleidt, Sinai*

**buchhandlung**  
**kladow** Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386  
14089 Berlin  
Telefon (030) 365 41 01  
Telefax (030) 365 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast)  
jedes Buch – auch Fachliteratur  
– oft innerhalb eines Tages.

[www.buchhandlung-kladow.de](http://www.buchhandlung-kladow.de)

**LANDGASTHOF**  
**Zum alten Krug**

Hauptstr. 2,  
14476  
Marquardt  
Tel.: (033208)  
572 33

Di.-Do.:  
16-22 Uhr,  
Fr.-So.: 12-22  
Uhr, Feiertags:  
12- 22 Uhr

**Biergarten, Catering & Event**  
[www.krug-marquardt.de](http://www.krug-marquardt.de)

100 % Service!  
100 % Klima!

Machen Sie jetzt den  
Klima-Check!  
Für klare Scheiben  
und frische Luft!

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Straße 132  
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60  
[www.kraehe.autofitpartner.de](http://www.kraehe.autofitpartner.de)  
[info@kraehe-werkstatt.de](mailto:info@kraehe-werkstatt.de)

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren

14089 Berlin  
Kramplitzer Weg 4  
Telefon 030-30109715

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr  
Sa. 10 - 15 Uhr



## Adventszauber mit stacheligem Weihnachtsgrün

Die Recherche ergibt keine wirklich historisch belegbaren Anfänge oder Ursprünge, klar wird eigentlich nur, dass schon früheste Kulturen sich „Grün“ ins Haus geholt haben. Immergrüne Pflanzen vermitteln den Eindruck von Lebenskraft, Gesundheit und Energie. Schon im Mithras-Kult schmückten Menschen zur Wintersonnen-

wende Bäume mit Bändern und Fähnchen zur Huldigung des Sonnengottes. Die Alten Römer nutzten Lorbeerzweige nicht nur zur „Krönung“ eines sportlichen Siegers, sondern auch um damit zum Jahreswechsel ihre Häuser zu schmücken. Weiter im Norden wurden Tannenzweige ins Haus gehängt, um bösen Geistern das Eindringen zu erschweren und gleichzeitig

der Hoffnung auf die Wiederkunft des Frühlings mehr Ausdruckskraft zu verleihen.

Immergrüne Bäume und Zweige im Winter waren schon in vorchristlicher Zeit Garant der Hoffnung, dass die Natur wieder erwacht, dass Sonnenlicht wieder herrscht. Dämonische Vorstellungen verbanden sich mit diesem Grundgedanken: Die Lebenskraft der immergrünen Pflanzen sollte die

Dämonen verscheuchen und gute Geister beherbergen. Im Mittelalter schmückte man Häuser und Kirche von Advent bis Lichtmess mit grünen Zweigen und immergrünen Girlanden

Das christliche Weihnachtsfest, mit dem die Geburt Jesu gefeiert wird, findet nach der tatsächlichen Wintersonnenwende statt. Als das Weihnachtsfest im 4. Jahrhundert

• Alternative Schmerztherapie • Kinesiologie • Hypnose • Sinneskoordination •

Colon-Hydro-Therapie • Reiki • Touch for Health

Klassische Homöopathie • Haar-Mineral-Analyse



# Manuela Jeske

Heilpraktikerin  
Pain Nurse

Mediatorin  
Supervision  
Training



Naturheilpraxis  
14089 Berlin-Kladow

George-Caylay-Str. 13  
14089 Berlin

Tel. 030 36 50 05 16  
Funk 0177 411 61 09

manuelajeske@live.com

Ihre Heilpraktikerin  
für die ganze Familie



NEU Kursangebote 2022  
Klosterstr. 33 • 13581 Berlin  
Nahe Bahnhof Rathaus Spandau

Empathische Kommunikation  
nach M. Rosenberg (GFK)  
Übungsgruppen + Workshops

Stressmanagement

Teilfastenkurse im Frühjahr

Vereinbaren Sie gerne einen kostenfreien Ersttermin,  
um zu erfahren, ob und wie ich Sie unterstützen kann.

www.naturheilpraxisjeske.de



Erlischt das letzte Strahlen des Tages, so gebiert die Nacht eine neue Sonne, die am Morgen im Osten dem Schoße der Mutter Erde entsteigt. Die Geburt der Sonne steht für den Neubeginn allen Lebens. Der Kreislauf des Jahres beginnt

eingeführt wurde, legte man es auf den traditionellen kalendarischen Tag der Wintersonnenwende, den 25.12., der zur Zeit der Einführung des julianischen Kalenders der tatsächliche Tag der Wintersonnenwende gewesen war. Im 4. Jahrhundert lag die Wintersonnenwende faktisch zwar schon auf dem 21.12., in den Kalendern wurde sie jedoch teils noch lange am 25.12. notiert, an dem auch das Fest des römischen Sonnengottes Sol Invictus gefeiert wurde. Im Laufe der Zeit wanderte die Wintersonnenwende immer weiter nach vorn im Kalender, bis sie mit der gregorianischen Kalenderreform, die die Verhältnisse des 4. Jahrhunderts wiederherstellte, wieder auf den 21.12. zu liegen kam.

Am 21.12. ist der kürzeste Tag des Jahres, gefolgt von der längsten Nacht. Es ist Wintersonnenwende und das Julfest wird gefeiert.

In der Nacht der Wintersonnenwende stehen wir mit dem einen Fuß im alten und dem anderen Fuß im neuen Jahr.

von vorne. Das Licht triumphiert über die Dunkelheit.

Diese Nacht der Wintersonnenwende ist also die erste der sogenannten Rauhnächte.

Mit der Nacht der Wintersonnenwende, auch des Mittwinters, kehrt Stille ein. Die Zeit verweilt im Zwischenraum, schenkt uns zwölf Tage und Nächte der Besinnung, ehe das neue Jahr an Fahrt gewinnt. Es folgen Nächte der Reinigung, der Rückschau. Es ist eine Zeit der Segnung und der Weihung dessen, was auf uns zukommt. Seite an Seite mit dem neuen Jahr bereiten wir uns auf das vor, was auch immer kommt. Die Kraft der Ahnen ist in den Zwölften deutlich zu spüren. Sie schauen über unsere Schultern, lauschen unseren alten Geschichten. Sie begleiten uns durch diese magische Zeit. Die Rauhnächte sind eine wahrhaft magische Zeit. Du hast nun den magischen Raum, um die Balance zwischen der Vergangenheit und der Zukunft zu finden. Die Energien dieser besonderen Zeit graben in den Untie-

fen deiner Seele, sie suchen deinen Schmerz, um ihn zu wandeln und gehen zu lassen. Die Rauhnächte tragen deine Sorgen und deine Hoffnungen.

Die Zeit des Winters ist die Zeit der Frau Holle. Wir kennen sie alle aus dem gleichnamigen Märchen. Als einst die Heiden missioniert wurden, tat man gut daran die Namen der alten Götter\*innen nicht zu nennen. Bis dahin war Frau Holle als Frigg im Volke sehr verehrt. Sie ist es, die die silbernen Fäden des Schicksals spinnt.

Die Menschen sprachen weiter von der Holden, sie ließen sie in vielen Geschichten über Frau Holle alle Zeit überdauern. Sie war fortan der Menschen uralte Göttin. Den Namen erhielt sie vielleicht, weil sie eine holde Göttin war oder aber auch aufgrund ihrer engen Verbindung zum Holdener. Oder vielleicht war es auch umgekehrt? Niemand weiß es heute noch so genau. Wichtig ist allein, dass sie die Zeit überdauerte und uns noch heute treu begleitet.

### Der Lichterkranz zur Wintersonnenwende

Der Kranz besteht aus fünf Kerzen. Davon sind vier Kerzen wie auf dem bekannten Adventskranz angeordnet, die fünfte Kerze befindet sich in der Mitte. Diese Kerze ist die Jahreskerze, welche einen das ganze kommende Jahr hindurch begleitet und zu allen Jahreskreisfesten leuchtet.

Der Kranz besteht aus immergrünen Nadelhölzern. Ein grüner Kranz bringt die Freude auf das kommende Fest zum Ausdruck und ist ein Zeichen der Lebendigkeit und des Lebens mit den Göttern. Er wird gern geschmückt mit Äpfeln, Nüssen, Tannenzapfen ...

Vier Wochen vor der Wintersonnenwende werden die vier im Kreis angeordneten Kerzen entzündet. Die fünfte Kerze in der Mitte bleibt aus. Drei Wochen vorher brennen nur noch drei Kerzen, zwei Wochen vorher zwei und eine Woche vorher nur noch eine Kerze. Dies symbolisiert die immer dunkler werdende Welt.

Zur Wintersonnenwende werden dann alle fünf Kerzen angezündet. Die Jahreskerze vom letzten Jahr entzündet zuerst die neue Jahreskerze in der Mitte, dann die restlichen vier Kerzen.

Das Licht ist nun endlich zurückgekehrt.

Quellen:

*Samhain – Bedeutung und*

*Rituale zum keltischen Festtag, StN.de*

*Weihnachtszeit – Tannengrün ein christliches Symbol? alaturka.info*

*Der Magische Blog von Alexa Szeli*

Wie auch immer Sie diese Zeit erleben, möge sie eine schöne und besinnliche für Sie sein. Kommen Sie gut ins neue Jahr, wünscht Ihnen Ramona Kleber, die Kräuterfrau vom Lavendelhof Marquardt

Das Kräuterjahr endet mit Samhain oder auch Halloween (All Hallows Eve). Es ist eines der vier großen Feste im keltischen Jahreskreis. Einerseits wurde zu dieser Zeit die Ernte beendet, andererseits das Vieh von den Weiden zurückgebracht und für den Winter geschlachtet. Die Legende besagt, dass an Samhain (sowie auch an den anderen drei Feiertagen) die sogenannte „Andere Welt“ offensteht. Das heißt, die Grenze zwischen den Lebenden und den Toten wurde geöffnet und die Seelen der Toten konnten ihre Häuser wieder aufsuchen – ähnlich wie beim mexikanischen Día de Muertos. In den Häusern wurde dann beispielsweise ein Platz für die Verstorbenen freigehalten. Die Christen feiern Allerheiligen und Allerseelen. Mit dem Neumond im Skorpion am 04. November wird dann das neue Jahr eingeläutet.

## ➔ NIKOLAISAAL

**Ingo Appelt - Der Staats-Trainer Comedy**

Ersatztermin für die verschobene Veranstaltung vom 10. Dezember 2020. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit. 20:00 Uhr

**Eintritt: 11,00 € - 29,75 €**

**10.12.2021**

Ticket Hotline: 0331 28 888 28

Wilhelm-Staab-Str. 10/11  
14467 Potsdam

## ➔ FABRIK POTSDAM

**JAZZLAB – KAMA ORCHESTRA Konzert**

Das KAMA ORCHESTRA ist geplantes Chaos, das zum Tanzen beschwört 19:30 Uhr

**Eintritt: keine Angabe**

**10.12.2021**

Tel. 0331 280 03 14

fabrikpotsdam.de

## ➔ KLADOWER FORUM

**Künstlerischer Weihnachtsbasar Vernissage**

Kunststudentinnen stellen aus 11:00 bis 18:00 Uhr

**Eintritt: keine Angabe**

**11. + 12.12.2021**

Torhaus Gutspark Neukladow  
Neukladower Allee 9 - 12  
14089 Berlin

Tel.: 0176 54 68 90 43

## ➔ SCHLOSS GLIENICKE

**Kammermusik Konzert**

Musiker des Berliner Orchesters laden mit Solo- und Kammermusikkonzerten an jedem Wochenende in das Schloss des Prinzen ein. 16:00 Uhr

**Eintritt: 25 €, erm. 22 € / 10 €**

**Kinder unter 7 Jahren frei**

**11.12.2021**

Treffpunkt: Konzerte im Gartensaal oder im Kaviarflügel des Schlosses  
Königstraße 36  
14109 Berlin

Tickets: 030 34 70 33 44

info@konzerte-schloss-glienicke.de  
www.konzert-schloss-glienicke.de

## ➔ VOLKSPARK POTSDAM

**Frauen"Golfer" Spiel & Spaß**

Kein Turnier. Einfach zocken. Anfängerinnen willkommen. 14:00 Uhr

**Eintritt: Parkeintritt zzgl. Materialkostenbeitrag**  
**12.12.2021**

Treffpunkt: am Grünen Wagen im Remisenpark  
www.volkspark-potsdam.de

## ➔ HANS OTTO THEATER

**Märkische Leselust Lesung - Weihnachts-spezialitäten**

Wie schön, dass es so angenehme Menschen gibt... 15:00 Uhr

**Eintritt: keine Angabe**

**12.12.2021**

Tel. 0331 981 18

hansottotheater.de

## ➔ T-WERK

**Weihnachten beim kleinen Hasen**

**Familientheater mit Figuren**

Präsentiert vom Theater Couturier 10:00 Uhr

**Eintritt: Erw. 8 €, K. 6 €, Fam. 23 €**

**13.12.2021**

Tickets: 0331 730 42 62 6

Schiffbauergasse 4 E

14467 Potsdam

## ➔ HAUS DER BEGEGNUNG

**Hockergymnastik Sport für Ältere**

Bewegungen und Denksport in sitzender Haltung mit viel Spaß

Bitte vorher anmelden!

14:00 - 15:15 Uhr

**Gebühr: 1 € pro Termin**

**14.12.2021**

Zum Teufelssee 30

14478 Potsdam

Tel. 0331-270 29 26

# Heiz- und Betriebskostenabrechnung

aquamess GmbH 

-  Vermietung und Montage von Messgeräten
-  Aufbau moderner Funkanlagen
-  OnlinePortal und Verbrauchsmonitoring

*Regionaler Service ohne Callcenter!*



**Tel. 033234 77130**

### ➔ WASCHHAUS

#### DRUM KLUB

##### Mitmach-Konzert

Hunderte Trommeln und Tausende Stöcke liegen im drum klub bereit und warten darauf, benutzt zu werden  
19:30 Uhr

**Eintritt: keine Angaben**

**16.12.2021**

Tel. 0331 271 56 0  
waschhaus.de

### ➔ KULTURHAUS BABELSBERG

#### Jazzreihe Babelsberg feat.

##### Holger Scheidt-Quartett

##### Konzert

Holger Scheidt präsentiert ein Jazzquartett mit Trompete, Tenor Saxofon, Kontrabass und Schlagzeug  
20:00 Uhr

**Eintritt: 8 €, erm. 6 €**

**16.12.2021**

Kulturhaus Babelsberg  
Karl-Liebnecht-Straße 135  
14482 Potsdam

### ➔ LINDENPARK

#### KILMINISTER

##### Konzert

A Tribute to Motörhead  
Support: NICKAJACKS  
Beginn: 20:00 Uhr  
Einlass: 19:30 Uhr

**Eintritt: AK: 18 €**

**Eintritt VVK: 15 € zzgl. Geb.**

**17.12.2021**

lindenpark-ticketshop.reservix.de  
lindenpark.de

### ➔ BÜRGERHAUS AM SCHLAATZ

#### Zum singenden Biber

##### Weihnachtslieder

Wir feiern den Tag des hässlichen Weihnachtspullover!  
17:00 bis 18:00 Uhr

**Eintritt: frei**

**17.12.2021**

Schiffhof 28  
14478 Potsdam  
Tel.: 0331 817 19 0

### ➔ HANS OTTO THEATER

#### Wolf sein

##### Theater für die ganze Familie

Als die Schafe hören, dass der Wolf tot ist und ein neuer Wolf gesucht wird, hat Kalle eine Idee...  
14:00 Uhr

**Eintritt: keine Angabe**

**20.12.2021**

Tel. 0331 98118  
hansottotheater.de

### ➔ T-WERK

#### A Simple Space

##### Zirkus & Artistik

Auf einer Fläche von wenigen Quadratmetern, sind die ArtistInnen der australischen Kompanie Gravity & Other Myths für die ZuschauerInnen so nah zu spüren...  
10:00 Uhr

**Eintritt: Erw. 20 €, erm. 9 €**

**25.12.2021 u.a. Termine**

Tickets: 0331 730 42 62 6  
Schiffbauergasse 4 E  
14467 Potsdam

### ➔ NIKOLAISAAL

#### Ella Endlich

##### Gesang

Ersatztermin für die verschobene Veranstaltung vom 14. Dezember 2020. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.  
19:00 Uhr

**Eintritt: 37,90 € - 42,95 €**

**28.12.2021**

Ticket Hotline: 0331 28 888 28  
Wilhelm-Staab-Str. 10/11  
14467 Potsdam

### ➔ NIKOLAISAAL

#### Beethoven's Nightmare

##### Silvesterkonzert

Ersatztermin für die verschobene Veranstaltung vom 31. Dezember 2020. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.  
15:00 Uhr

**Eintritt: 11,00 € - 47,00 €**

**31.12.2021**

Ticket Hotline: 0331 28 888 28  
Wilhelm-Staab-Str. 10/11  
14467 Potsdam

### ➔ LINDENPARK

#### LA BOUM SILVESTER

##### SPECIAL

##### Die extra große Ü30-Fete mit DJ Pasi

Einlass und Beginn: 21:00 Uhr

**Eintritt: AK: 18 €**

**Eintritt VVK: 15 € zzgl. Geb.**

**31.12.2021**

lindenpark-ticketshop.reservix.de  
lindenpark.de



# JOBS

## Sie suchen Mitarbeiter?

Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potenziellen Bewerbern von der besten Seite.

*123meinyob.de*

ist die Plattform für Arbeitgeber und Arbeitssuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

### ➔ POTSDAM

#### Bauingenieur / Architekt (w/m/d)

Satzkorn Bau-Plan GmbH

Ansprechpartner: Michael Hoppe

info@satzkorn-bau-plan.de

### ➔ INNENSTADT

#### Steuerfachangestellte (w/m/d)

Sozietät Kraft & Friederich GbR

Tieckstraße 2

sekretariat@kraft-friederich.de

### ➔ FAHRLAND

#### Kita-Fachberater/in (w/m/d)

Treffpunkt Fahrland e.V.

Ketziner Str. 52

geschaefsstelle@treffpunkt-fahrland.de

### ➔ INNENSTADT

#### Steuerfachangestellte (w/m/d)

THE RESPETZ

Gutenbergstraße 93

info@petzold-kanzlei.de

### ➔ GROSS GLIENICKE

#### Allround-Bürokräft (w/m/d)

Eucon AG

Kurfürstendamm 194

10707 Berlin

b.w.steuten@eucon-ag.de

# HITS für KIDS

**HANS OTTO THEATER**

## Die Weihnachtsgans Auguste

### Theaterstück für die ganze Familie

Weihnachten bei Familie Löwenhaupt steht vor der Tür. Und in diesem Jahr soll es einen ganz besonderen Festbraten geben...  
11:00 Uhr

**Eintritt: keine Angabe**  
**08.12.2021**

**und weitere Termine**

Tel. 0331 981 18  
www.hansottotheater.de

**WASCHHAUS**

## Wenn Rot zu Schwarz wird Jugendtheater

Zehn heranwachsende Mädchen aus Potsdam haben sich mit dem Gebrüder Grimm Märchen „Rotkäppchen“ auseinandergesetzt und dazu ihr eigenes Theaterstück entwickelt.  
10:00 Uhr

**Eintritt: keine Angabe**  
**08.12.2021**

Schiffbauergasse 6  
14467 Potsdam

**NATURKUNDEMUSEUM**

## Mit Baby ins Museum Familienführungen

Hier erfahren Mütter und Väter in Elternzeit Spannendes aus der Tierwelt Brandenburgs

**Eintritt: im Museumseintritt enthalten**

**10.12.2021**

10:00 bis 11:00 Uhr

Breite Straße 13

14467 Potsdam

Tel.: 0331 289 67 07

naturkundemuseum@

rathaus.potsdam.de

**NIKOLAISAAL**

## NATUR PUR

### Kinder- und Jugendkonzerte

Empfohlen für Kinder ab 4 Jahren

16:00 Uhr

**Eintritt: 15,00 €**

**11.12.2021**

Ticket Hotline: 0331 28 888 28

Wilhelm-Staab-Str. 10/11

14467 Potsdam

**LINDENPARK**

## Weihnachtszaubershow

### Unterhaltung

Felix Wohlfarth präsentiert ein Weihnachtswunder der besonderen Art

Beginn: 16:00 Uhr

**Eintritt: AK: 9 € K. , 11 € Erw.**

**19.12.2021**

lindenpark-ticket-

shop.reservix.de

www.lindenpark.de

**NATURKUNDEMUSEUM**

## Juniorforscherclub

### Freizeitkurs

Ab 9 Jahren, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

**Eintritt: frei**

**15.12.2021**

15:00 bis 16:30 Uhr

Breite Straße 13

14467 Potsdam

Tel.: 0331 289 67 07

naturkundemuseum@

rathaus.potsdam.de

**TREFFPUNKT FREIZEIT**

## Jamarka

### Russischer Weihnachtsmarkt

Auf der Seewiese des Treffpunkt Freizeit ist genügend Platz, um zusammen mit dem

Verein SEMLJAKI und der Schule der Künste INTEGRA-

ZIA eine russische Weihnacht

15:00 - 18:00 Uhr

**19.12.2021**

**Eintritt: frei**

Tel.: 0331-50 58 60 0

Treffpunkt Freizeit

Am Neuen Garten 64

14469 Potsdam

**NIKOLAISAAL**

## Klassik am Sonntag

### Junior

### Mitmach-Musiksession

Konzert mit Mama, Papa,

Oma, Opä und anderen

Aufgrund der Corona-Thematik bitten wir Sie, sich bei den Veranstaltern zu versichern, ob und wenn ja, unter welchen Bestimmungen die entsprechende Veranstaltung stattfindet.

Musik-Entdecker aufgepasst! Gemeinsam mit der Flötistin und Musikpädagogin Henrike Wassermeyer geht es auch diese Saison wieder auf Tuchfühlung mit der Klassik Empfohlen für Kinder von 6 bis 12 Jahre  
16:00 Uhr

**Eintritt: 6,00 € pro Kind**

**19.12.2021**

Ticket Hotline: 0331 28 88 82 8

Wilhelm-Staab-Str. 10/11

14467 Potsdam

**NIKOLAISAAL**

## Jim Knopf

### Familien-Filmlivekonzert

Ersatztermin vom 23.12.2020

Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit

16:00 Uhr

**Eintritt: 11,00 - 29,00 €**

**23.12.2021**

Ticket Hotline: 0331 28 888 28

Wilhelm-Staab-Str. 10/11

14467 Potsdam

**DR. CARMEN PEIKERT**  
**FACHZAHNÄRZTIN FÜR**

**KIEFERORTHOPÄDIE**

ALT-KLADOW 25

030-2009696-0

INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



**Gerade Zähne lachen schöner!**

Und sind gesünder!



- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



**GEWINNEN SIE  
MIT UNS  
NEUE KUNDEN  
DIREKT IN  
DER REGION**



Mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER erreichen Sie ca. 50.000 potenzielle Kunden direkt in der Region. Zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Juli/August und Dezember/Januar) wird der POTSDAMER i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Sacrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche, Bornim und somit an über 8.000 Haushalte direkt in die Briefkästen verteilt. Zusätzlich wird er an über 220 Stellen in und um Potsdam ausgelegt, wie z.B. in Babelsberg, Bornstedt, Fahrland, Golm und Kladow. Ausgestellten sind z.B.: REWE-, EDEKA-, dm-Märkte, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Bäckereien, Apotheken, Jugend-Freizeiteinrichtungen, Postfilialen u.v.a. Gewinnen Sie neue Kunden direkt in der Region mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER! Die Mediadaten finden Sie auf unserer Website. Wir beraten Sie gern.

**Tel.: 033201 14 90 80 - info@der-potsdamer.de - www.der-potsdamer.de**

**POTSDAMER - Magazin der Havelregion**

**Auflage: 11.000 Stück/Ausgabe**  
**www.der-potsdamer.de**

Herausgeber: Potsdamer Mediengesellschaft mbH, HRB 35638 P  
Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam,  
Tel.: 033201 14 90 80

E-Mail: info@der-potsdamer.de

Internet: www.der-potsdamer.de

Chefredakteur: Steve Schulz

Gestaltung/Layout/Bildredaktion:  
Steve Schulz

Anzeigenleitung: Steve Schulz

**Veranstaltungshinweise bitte  
senden an: veranstaltungen@  
der-potsdamer.de**

Autoren in dieser Ausgabe: Steve  
Schulz (sts) und weitere

Titelbild: Shutterstock

Fotoquelle, soweit nicht anders ge-  
kennzeichnet: pixabay

Vertrieb: Der POTSDAMER er-  
scheint kostenlos und wird i.d.R. in  
den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß  
Glienicke, Sacrow, Satzkorn, Mar-  
quardt, Uetz-Paaren, Eiche sowie  
Bornim und somit an über 8.500  
Haushalte direkt verteilt. Zusätzlich  
erhalten Sie den POTSDAMER an  
über 160 Stellen in Potsdam sowie  
an ca. 40 Stellen in Kladow und Gat-  
tow. Ausgestellten sind z.B.: REWE,  
EDEKA, NORMA, dm, Bäckereien,  
Friseure, Arztpraxen, Restaurants,  
Apotheken, Freizeit- und Jugend-  
einrichtung, Postfilialen, Autohäu-  
ser u.v.a.

**Erscheinungsweise:**

monatlich (mind. 10 Ausgaben pro  
Jahr), Doppelausgaben ggf. im De-  
zember/Januar sowie Juli/August  
Redaktions- und Anzeigenschluss:  
20. eines jeden Monats

Nicht von Autoren gekennzeichnete  
Veröffentlichungen sind redaktio-  
nelle Bearbeitungen. Namentlich  
gekennzeichnete Beiträge geben  
nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder. Für unverlangt  
zugestelltes Material jeder Art wird  
keinerlei Haftung übernommen.  
Die Redaktion behält sich vor, zuge-  
sandtes Material zu kürzen. Inhalte  
des Potsdamer wurden sorgfältig  
erstellt und recherchiert, trotzdem  
übernehmen weder Herausgeber,  
Redaktion noch Autoren für die  
Richtigkeit von Angaben und/oder  
Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und  
Fotos, auch auszugsweise, sind  
nur mit vorheriger schriftlicher Ge-  
nehmigung des Herausgebers zu-  
lässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER - Magazin der Havelregion  
konzipierten Texte, Grafiken, Fotos,  
Anzeigen etc. liegt vollumfänglich  
beim Herausgeber. Alle Rechte vor-  
behalten. Es gelten die aktuellen  
Mediadaten.

**Rechtsanwalt (w/m/d)  
gesucht!  
Wir freuen uns  
auf Ihre  
Bewerbungen!**



Emilia B. Tintelnor  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Mediatorin

Christian L. Müller  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

**Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht**  
**Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz**  
**allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement**

**Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29**

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin  
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



## Geschäftsgrundlage bei Grundstücksübertragung gegen Wohnrecht und Pflege

**B**ei einem Grundstücksübertragungsvertrag unter Geschwistern ist die dauerhafte, von gegenseitigem Vertrauen der Parteien getragene Beziehung im Zweifel Geschäftsgrundlage des Vertrags.

Ist das Verhältnis zwischen dem Übertragenden und dem Übernehmenden heillos zerrüttet, führt dies – vorbehaltlich anderer Vereinbarungen – zum Wegfall der Geschäftsgrundlage.

Der Übertragende kann die Rechte aus § 313 BGB auf Vertragsanpassung und sogar -auflösung geltend machen, es sei denn, die Zerrüttung ist eindeutig ihm allein anzulasten.

Im vorliegenden, dem BGH vorgelegten Fall, hatte der Kläger nach einem schweren Herzinfarkt sein Hausgrundstück auf seine Schwester übertragen, welche ihm als Gegenleistung ein Wohnrecht an bestimmten Räumen des Hauses bestellte und sich verpflichtete, ihn lebenslang zu pflegen. In der Folgezeit wurde die Beklagte als Grundstückseigentümerin in das Grundbuch eingetragen und bezog zusammen mit ihrer Familie das Haus.

Wenige Monate später kam es zu Streitigkeiten, aufgrund deren die Beklagte die Pflegeleistungen einstellte. Der Kläger erklärte den Rücktritt vom dem Vertrag, da ihm ein Festhalten hieran nicht mehr zumutbar sei. Nach Auffassung des BGH, Ur-

teil vom 09.07.2021, V ZR 30/20, kommt ein Anspruch auf Rückübertragung wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage nicht nur dann in Betracht, wenn dies zur Vermeidung „untragbarer, mit Recht und Gerechtigkeit schlechthin unvereinbarer Folgen unabweisbar erscheint“.

Die durch das Schuldrechtsmodernisierungsgesetz vom 26.11.2001 eingeführte Regelung des § 313 Abs. 3 BGB ist nicht auf solche „Extrem-Fälle“ beschränkt, sondern ermöglicht die Vertragsauflösung bereits dann, wenn eine Anpassung nicht möglich oder einem Teil nicht zumutbar ist. Die heillose Zerrüttung des Verhältnisses zwischen den Parteien reicht hierfür aus, es sei denn, diese

Zerrüttung ist eindeutig dem Übertragenden anzulasten.

Da typischerweise beide Vertragsparteien mit ihrem Verhalten hierzu beitragen, ist dem Übertragenden das Festhalten an dem Vertrag trotz Zerrüttung nur dann zumutbar, wenn feststeht, dass dies ihm allein anzulasten ist, wofür die Beklagte darlegungs- und beweispflichtig ist.

Anderenfalls kommt auch eine Auflösung des Vertrages nur dann in Betracht, wenn eine vorrangige Vertragsanpassung, etwa durch Geldzahlungen der Beklagten, ausscheidet.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter:

[www.dr-s-v-berndt.de](http://www.dr-s-v-berndt.de)

## Familienstreit an Weihnachten – und jetzt noch Corona

**W**en laden wir dieses Jahr ein? Was ist angesichts Corona überhaupt möglich? Vertragen sich Schwiegermutter und Schwester dieses Mal? Wer kriegt welche Geschenke? Muss ich etwa wieder für alle Kochen?

Wie Sie einem Streit an Weihnachten am besten aus dem Weg gehen können? Trennen Sie gedanklich in drei Phasen.

### Phase 1: Die Vorweihnachtszeit

Es gibt viele Wege, die zum Erfolg führen. Aber nur ein einziger Weg führt sicher zum Misserfolg: Der unbedingte Wille, es jedem recht machen zu wollen.

Wichtig ist: Verlieren Sie bei all Ihren Vorbereitungen und Planungen nie Ihren Partner

aus den Augen. Besprechen Sie mit ihm so früh wie möglich:

1. Wer soll eingeladen werden?

Vermeiden Sie es, krampfhaft alle unter einen Hut zu kriegen. Verteilen Sie Verwandtschaft, die nicht zusammenpasst, lieber über die einzelnen Feiertage oder die nächsten Feste.

2. Treffen Sie für sich und mit den Gästen Vereinbarungen, wer sich überhaupt etwas schenken soll.

3. Klären Sie für sich als Paar die Aufgabenverteilung an den Feiertagen.

4. Überlegen Sie sich, welche Gesprächsthemen Sie zu Weihnachten vermeiden wollen.

### Phase 2: An den Feiertagen

Selbst mit den besten Vorsätzen und trotz gründlichster

Planung kann ein Familienstreit nicht ausgeschlossen werden. Was Ihnen begegnen kann und wie sie darauf reagieren können:

1. Sie hören viele individuelle Vorstellungen bei den Gästen heraus. Machen Sie einen Schritt raus aus der Verantwortung. Zum Beispiel mit einem Satz wie: „Das war noch nie meine Stärke. Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn Ihr mir das abnehmen könntet.“

2. Kinder sind genügsamer als viele glauben. Projizieren Sie Ihre eigenen hohen Erwartungen nicht auf die Kinder. Für die ist in der Regel das allerwichtigste, wenn gute Stimmung herrscht und die Familie Streit vermeidet.

3. Kommt es entgegen Ihrer vorherigen Bitte zu unangenehmen Gesprächsthemen, versuchen Sie auf nette Art

und Weise an Ihre Bitte zu erinnern. Zum Beispiel mit dem Hinweis, dass Weihnachten das Fest der Liebe ist.

### Phase 3: Nach den Feiertagen

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Was immer Sie mit Ihrem Partner an Grundsätzlichem besprechen möchten: Lassen Sie sich in jedem Falle bis Mitte Januar Zeit dafür.

Und noch ein abschließender Tipp: Die Corona-Situation belastet jeden. Nehmen Sie sich genau damit den eigenen Erwartungsdruck. Es kann gerade nicht alles perfekt sein. Bei niemandem.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter:

[www.mobile-paarberatung.de](http://www.mobile-paarberatung.de)

**WILLKOMMEN  
ZUHAUSE!**

**RADIO  
POTSDAM**

**FM, APP, DAB+ UND ONLINE**



**Wir kämpfen  
für Ihr Recht!**

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

**Rechtsanwalt Alexander Lindenberg**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin  
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de  
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung  
**030 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung:  
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße  
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat

[www.K-S-Boarding.de](http://www.K-S-Boarding.de)

# Großer Weihnachtsbaumverkauf

Das Anspitzen der Bäume ist bei uns kostenlos, wir freuen uns jedoch über jede Spende für das Tierheim Potsdam!



1,30 - 1,70 m



**19<sup>99</sup>**

**Weihnachtsbaumkugeln**

Lafiora 10275496/97/98

- Farben: rot/ silber/gold
- 54 Stück, Ø 6 cm
- Material: Glas



**9<sup>99</sup>**

**Lichterkette Lafiora**

240er LED 10274811

- Länge: 18 m, Netzstrom
- für Innen/Außen
- warmweiß
- inkl. Timerfunktion



**19<sup>99</sup>**

**Clusterlight Lafiora**

798er LED 10274814

- Länge: 6 m, Netzstrom
- für Innen/Außen
- warmweiß
- inkl. Timerfunktion



**37<sup>95</sup>**

**Weihnachtsbaumständer**

Krinner Green Line M

- Baumhöhe bis zu: 2,5 m
- Stamm-Ø bis zu: 12 cm
- für Innen
- Gewicht: 5 kg 10297283

z. B.: **NORDMANNgold®-Tanne**  
- geschlagener Weihnachtsbaum  
aus nachhaltigem Anbau  
- lang haltende weiche Nadeln  
- kräftig glänzend grün  
1953248

je **19<sup>99</sup>**

**HORNBACH**

Es gibt immer was zu tun.

Potsdam, Am Friedrichspark 101

Auch 2022  
erwarten Dich  
Dauertiefpreise  
für Dein Projekt!